

Unter den Fahnen Napoleons



Unter den Fahnen Napoleons 1797-1814/15

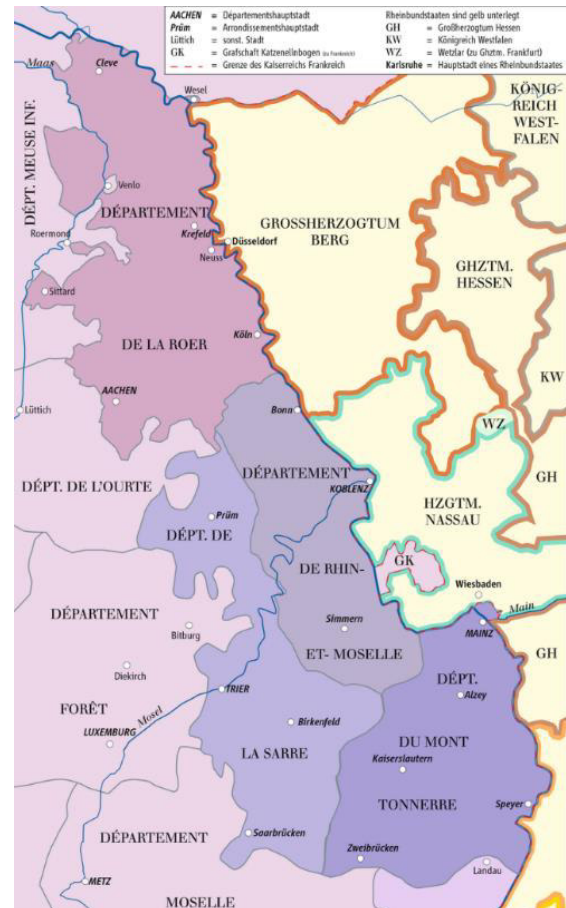
Peter Weisrock

Nach der französischen Revolution von 1789 begann 1792 der erste Koalitionskrieg zwischen Frankreich und den kaiserlichen Alliierten Preußen und Österreich, die versuchten die Monarchie in Frankreich wiederherzustellen. Nach deren Niederlage vertrat der Nationalkonvent die Auffassung, dass es für Frankreich notwendig sei, das linke Rheinufer zu erobern mit dem Rhein als natürliche Grenze Frankreichs. Unter General Adam-Philippe de Custine stießen französische Revolutionstruppen Ende 1792 bis Mainz und Frankfurt vor, mussten sich aber zunächst wieder zurückziehen. 1794 unternahmen die Franzosen einen erneuten Vorstoß auf die von Preußen und Österreichern verteidigte Festung Mainz. Bis 1797 kam es immer wieder zu wechselnden Fronten, bis die linksrheinischen deutschen Länder schließlich von Frankreich besetzt waren. Österreich, als letzter Vertreter des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation, verzichtete Ende 1797 im Frieden von Campo Formio auf die linksrheinischen deutschen Reichsgebiete. Damit endete die kurmainzische Herrschaft in unserer Region.

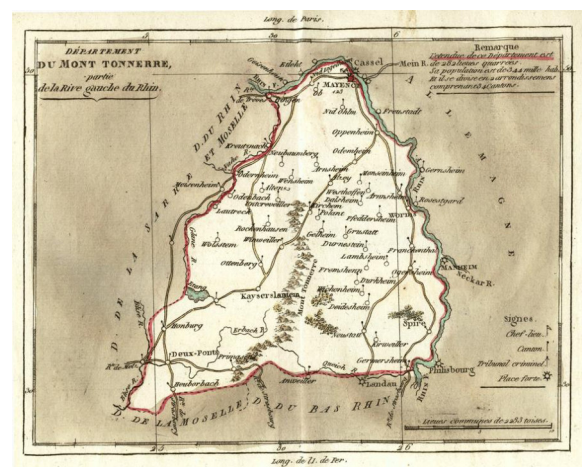
Sogleich begann die Republik Frankreich Anfang 1798 die französische Staats- und Gesellschaftsordnung in den neugewonnenen Landesteilen einzuführen. Es entstanden vier neue Departements, die ihre Administrationen schnell entfalteten. Nach vollzogener Installation der Zentralverwaltungen, den späteren Präfekturen, Arrondissements und Konstituierung der örtlichen Municipalitäten, verfügte man nun über eine modern funktionierende Verwaltung nach dem Muster der seit 1790 bestehenden französischen Departements. Mit Unterzeichnung des Friedensvertrages von Lunéville im Jahr 1801 trat das Heilige Römische Reich Deutscher Nation das linke Rheinufer endgültig formell an Frankreich ab. 1802 wurde die französische Verfassung eingeführt und die Rheinländer der vier neuen Departements waren damit nun französische Staatsbürger.

Nieder-Olm gehörte zum Département du Mont-Tonnerre und wurde zentraler Kan-

tonsort im Arrondissement Mayence mit achtzehn Gliedgemeinden.



1798, die vier neuen linksrheinischen Departements.¹



Das Département du Mont-Tonnerre.²

1 Foto: www.wikipedia.org/wiki/Mont-Tonnerre.

2 Foto: Wie vor.



1810, französischer Katasterplan von Nieder-Olm.³

³ Foto: Archiv Peter Weisrock.

Die Konskriptionen

Neben Einführung der modernen Staatsverwaltung ging allerdings auch die Wehrpflicht einher. Nach dem geltenden Konskriptionsgesetz vom 5. September 1798 war die Wehrpflicht für alle unverheirateten Männer vom 20. bis zum 25. Lebensjahr vorgeschrieben. Zwar kannte man die Wehrpflicht aus kurfürstlichen Zeiten, die aber weniger konsequent durchgeführt wurde. Napoleon, der ständig Kriege führte, handhabte die Rekrutierungen jedoch mit großer Unnachgiebigkeit.

Mit der Militärreform Napoleons von 1803 bis 1804 begannen verstärkt die Konskriptionen der Wehrpflichtigen auch in den vier neuen Departements. Im Département du Mont-Tonnerre wurden zwischen 1802 und 1813 etwa 18 000 Männer zur Armee eingezogen. Das Departement hatte 1802 zunächst noch insgesamt 600 Mann zu stellen. Mit Zunahme der napoleonischen Kriege wurde die Anzahl jedoch kontinuierlich aufgestockt.⁴

Da es in Frankreich, einschließlich der neu erworbenen Gebiete, pro Jahrgang jedoch weit mehr junge Männer gab, als nach dem Konskriptionsgesetz für den Wehrdienst eingezogen werden sollten, erfolgte die Auswahl der eingezogenen Rekruten zunächst durch das Los.



Die Armeen Napoleons

1803-1804: Armée de Consul.
1805: Grande Armée première.
1807: Armée d'Espagne et de Portugal.
1812: Grande Armée deuxième.
1815: Grande Armée de 1815.

⁴ Franz Dumont. Der Raum Nieder-Olm in der Franzosenzeit (1792-1814/16), in NORVGG, S. 175.

Konskription.

Die französischen Land- und Seetruppen wurden mittels der Militär-Konskription (20–25 Jahr demgemäß 5 Klassen) und des freiwilligen Eintritts in den Kriegsdienst ergänzt. Seit dem 19. Frukt. VI = 5. Sept. 1798, da das Grundgesetz über die Mil. Konskr. erlassen wurde, folgten nacheinander verschiedene Gesetze und Verordnungen über diesen Gegenstand. Die Verteilung des dem Departement zugewiesenen Kontingentes wurde von dem Präfekten unter die Unterpräfekturbezirke, von diesen unter die Kantone verteilt.

In jedem Departement bestanden die Rekrutierungsräte und zwar aus dem Präfekten, der Präsident war, aus dem im Departement befehligenden General oder Stabsoffiziere, aus einem vom Kriegsminister bezeichneten Major, Lieutenants, Unterlieutenants, Unteroffizieren und dem Arzte.

Sie hatten den Auftrag, die Verrichtungen der Bürgermeister und Unterpräfekten inbetreff der Konskr. zu revidieren, über Befreiung, Aufschub und dergl. zu erkennen, über die Widerspenstigen zu verfügen.

Vom Militärdienst befreite der Rekrutierungsrat diejenigen, die körperlich schwach waren, die weniger als 50 Frs. Steuer entrichteten und die eine Entschädigung zahlten (Wehrsteuer), nämlich die, die mehr als 50 Frs. Steuer zu zahlen hatten, die gleiche Summe bis zum Höchstbetrage von 1200 Frs.

Um die widerspenstigen Konskribierten und Deserteure aufzufuchen und zu arretieren, wurde 1811 die Errichtung einer beweglichen Kolonne der Genbarmetrie angeordnet; jeder Ergreifer erhielt eine Belohnung von 25 Frs.

Das 16. Linienregiment bestand fast ganz aus Konskribierten des Donnersberg, das 12. aus solchen des Saar-Departements. Desertion war häufig.

Das Konskriptionsverfahren.⁵



Amtsstempel der Mairie de Nieder-Olm.⁶

⁵ Heinrich Steinmetz. Das linksseitige Rheingebiet unter der Herrschaft der Franzosen 1792 - 1813. Unter besonderer Berücksichtigung des Donnersbergs-Departements. Kaiserslautern, 1913, S. 69.

⁶ StaNO VII., Militaria.

Die Konskriptionen in Nieder-Olm

1802

"Niederolm den 2. Brum. 11 (24.10.1802), Leiden Maire.

Nachstehende junge Bürger haben sich heute Abend 4 Uhr in der Marie einzufinden, um das Meter Maaß zu nehmen. Im nicht Erscheinungsfall wird man sie durch Gewalt anhero bringen lassen".⁷

| | |
|--------------------|--------------------|
| Valentin Sieben. | Johann Barbara |
| Johann Schreiber | Johann Gahr |
| Bernhard Gabel | Michael Gahr |
| Johann Scheuermann | Jakob Rögner |
| Conrad Ambach | Peter Koch |
| Johann Simon | Johann Adam Rögner |
| Anton Horn | Caspar Schmuck |
| Bernard Ruf | Johann Gänzler |
| Anton Stang | Paul Beißmann |
| Johann Seger | Josef Schwartz |

"Niederolm, den 10^{ten} Frimaire. an 11 (1.12.1802). Leiden, Maire.

Nachstehende junge Pürschen werden vorgeladen sich ohnfehlbar auf dem künftigen Donnerstag als den 12^{ten} Frimaire des Nachmittags präzise um 1 Uhr in der Mairie einzufinden, um die zu stellenden Rekruten auszuheben".⁸

| | |
|-----------------|----------------|
| Franz Seger | Kaspar Schmuck |
| Konrad Ambach | Bernard Ruf |
| Peter Koch | Johann Gänzler |
| Johann Simon | Anton Stang |
| Valentin Sieben | Paul Beißmann |

1803

"Der Munizipalrath der Gemeinde Niederolm. Nach beschehener Untersuchung des Reclamanten von dem Bürger Anton Stang, Konskribirter des 11. Jahres, hat sich ergeben, daß derselbe das vorgeschriebene Maaß ad 1 Meter 62 cm nicht erreicht hat, weswegen derselbe von den Militärdiensten dispensieren seye".⁹

"Niederolm am 30^{ten} Ventôse 11^{ten} Jahres (21.3.1803). Leiden Maire.

Nachstehende junge Bürger haben sich in der Marie und zwar präzise um 11 Uhr

7 StaNO, VIII., 423 fol., loses Blatt, datiert auf den 2. Brumaire. an 11 (24.10.1802).

8 StaNO, VIII., 423 fol., loses Blatt, datiert auf den 10. Frimaire, an 11 (1.12.1802).

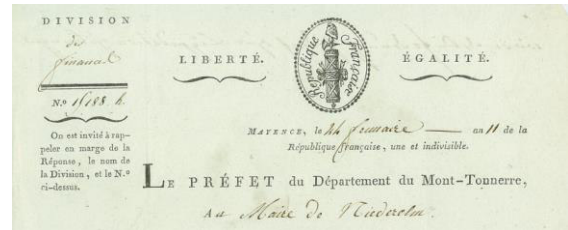
9 StaNO, VIII., 423 fol., loses Blatt, datiert auf den 30. Ventôse, an 11 (21.3.1803).

heute einzufinden um daselbst das weitere zu vernehmen".¹⁰

| | |
|--------------------|----------------|
| Johann Scheuermann | Adam Horn |
| Franz Seger | Michael Gahr |
| Johann Adam Rögner | Johann Gänzler |
| Valentin Sieben | Paul Beißmann |
| Bernard Ruf | Johann Seger |
| Anton Stang | Konrad Ambach |
| Johann Stauder | Johann Simon |
| Bernard Leger | |

1804

"Valentin Horn wurde per Loosziehung als Voltigeur in das 4. leichte Infanterieregiment, in Garnison zu Paris befohlen. Mainz, den 19^{ten} Floreal 12^{ten} Jahres (9.5.1804)".¹¹



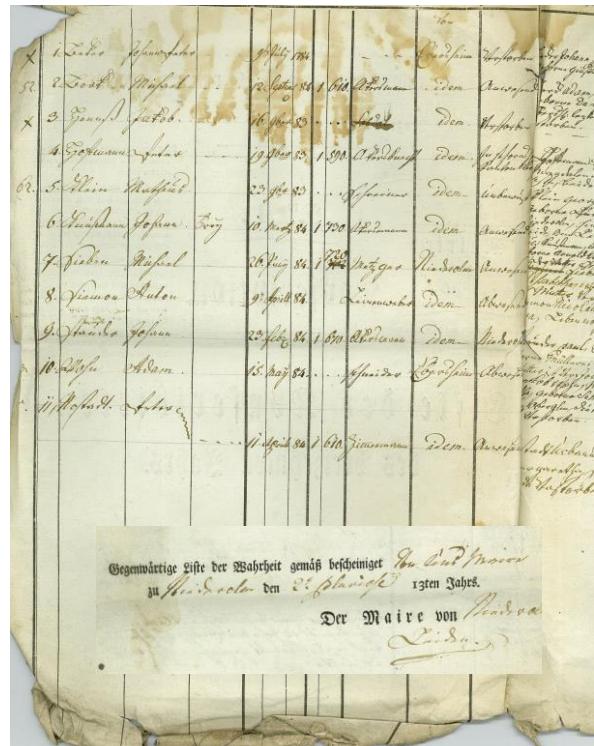
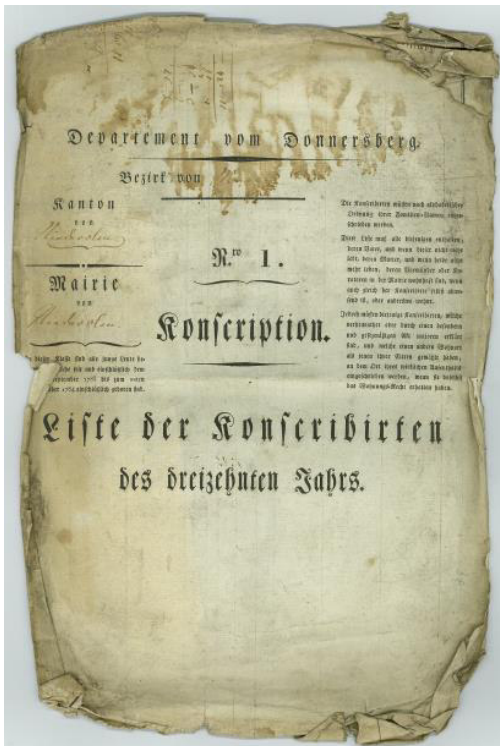
Jeanbon Saint-André, Präfekt des Département du Mont-Tonnerre, 1802-1813.¹²

10 StaNO, VIII., 423 fol., loses Blatt, datiert auf den 30. Ventôse, an 11 (21.3.1803).

11 StaNO, VIII, Militärakten.

12 https://de.wikipedia.org/wiki/Jeanbon_St._Andr.

1805



1805, "Liste der Kontribuirten" der Mairie Nieder-Olm und Ebersheim.¹³

| Name | Geburt | Beruf | Geburtsort |
|----------------------|------------|-------------|------------|
| Becker, Johann Peter | 09.07.1784 | Ackersmann | Ebersheim |
| Lork, Michael | 12.09.1784 | Ackersmann | Ebersheim |
| Hennß, Jakob | 16.02.1783 | Ackersmann | Ebersheim |
| Hofmann, Peter | 19.09.1783 | Ackersmann | Ebersheim |
| Klein, Matheus | 23.09.1783 | Schreiner | Ebersheim |
| Knußmann, Johann | 10.03.1784 | Ackersmann | Ebersheim |
| Sieben, Michael | 26.06.1784 | Metzger | Nieder-Olm |
| Simon, Anton | 09.04.1784 | Leinenweber | Nieder-Olm |
| Stauder, Johann | 23.02.1784 | Ackersmann | Nieder-Olm |
| Wohn, Adam | 15.05.1784 | Schneider | Ebersheim |
| Nostadt, Peter | 11.04.1784 | Zimmermann | Ebersheim |

1806

1806 wurden Aushebungen im Département du Mont-Tonnerre durchgeführt, zu stellen waren insgesamt 400 Mann.

Sie wurden verteilt:

287 Mann zum 16^e régiment de ligne.

77 Mann zum 86^e régiment de ligne.

23 Mann zum 10^e régiment de cuirassiers.

13 Mann zum 4^e régiment d'artillerie à pied.¹⁴

Gemustert wurden in Nieder-Olm

Los Nr. 122, Peter Schmuck, Schneider.

Los Nr. 123, Bernard Schreiber, Schneider.

Los Nr. 124, Andreas Seibert, Wagner.

Los Nr. 125, Bernard Sieben, Schuhmacher.

Los Nr. 153, Jean Baptiste Bittong, Kaufmann.¹⁵

¹³ StaNO VIII., Militärakten. Die Mairie bestand zu dieser Zeit aus den Gemeinden Nieder-Olm und Ebersheim.

¹⁴ <http://www.napoleon-series.org>.

¹⁵ StaNO VIII.2, Liste über die sich zu bereithaltenden Kontribuirten.

1807

Departement von **Donnersberg.** **Kanton von Niederolm.** Gemeinde-Bezirk **W a i n z.**

Liste der Kontribuirten des Jahres 1807.

| Steuernummer | Familien-Namen der Kontribuirten. | Vornamen. | Gewerb. | Wohnort. |
|--------------|-----------------------------------|----------------------|---------------|----------------|
| 62 | W a p e r, | Johann, | Tagelöhner, | Heßheim. 130 |
| 63 | M a u r e r, | Jakob, | Schuhmacher, | Heßheim. 5 |
| 64 | M i l l e r, | Johann, | Maurer, | Weyenheim. 91 |
| 65 | M a i l l e r, | Georg Anton, | Ackersmann, | Weyenheim. 91 |
| 66 | M a y, | Johann, | Maurer, | Niederolm. 92 |
| 67 | M a i l l e r, | Johann Friedrich, | Ackerbmann, | Stadelen. 99 |
| 68 | M e s s e r, | Johann Philipp, | Schneider, | Stadelen. 99 |
| 69 | M i c h e l, | Philipp, | Ackersmann, | Serzenloch. 99 |
| 70 | M a n n, | Martin, | Ackersmann, | Serzenloch. 99 |
| 71 | M ü n z e n b e r g e r, | Johann, | Ackersmann, | Zeurenheim. 10 |
| 72 | O e l, | Johann, | Tagelöhner, | Weyenheim. 58 |
| 73 | O b e n h e i m e r, | Kaspar, | Schneider, | Marimborn. 11 |
| 74 | Q u e r s c h, | Johann, | Schneider, | Oberolm. 100 |
| 75 | R a t h a c h e r, | Nicolaus, | Schneider, | Runthen. 114 |
| 76 | R e i s, | Peter, | Tagelöhner, | Laubenheim. 98 |
| 77 | R ö g n e r, | Michael, | Ackersmann, | Niederolm. 100 |
| 78 | R e n t s c h, | Johann, | Ackersmann, | Stadelen. 99 |
| 79 | S a w a r z, | Johann, | Ackersmann, | Eschenheim. 99 |
| 80 | S c h w a r z, | Adam, | Ackersmann, | Eschenheim. 99 |
| 81 | S c h w a r z, | Jakob, | Ackersmann, | Eschenheim. 99 |
| 82 | S c h o r t e r, | Jakob, | Schumacher, | Runthen. 9 |
| 83 | S c h ü l e r, | Thomas, | Ackersmann, | Dreit. 98 |
| 84 | S o l m s, | Jakob, | Schulmeister, | Dreit. 98 |
| 85 | S t r i n b r e c h, | David, | Schreiner, | Hinten. 97 |
| 86 | S c h w e i d e r, | Johann Melchior, | Weter, | Hartheim. 91 |
| 87 | S c h n e i d e r, | Philipp, | Ackersmann, | Heßheim. 120 |
| 88 | S c h ä f e r, | Wilhelm, | Ackersmann, | Heßheim. 27 |
| 89 | S t e n n e r, | Jakob, | Ackersmann, | Stadelen. 22 |
| 90 | S c h i l l i n g, | Emrich, | Kochmacher, | Weyenheim. 78 |
| 91 | S p i e s, | Johann, | Ackersmann, | Laubenheim. 94 |
| 92 | S p i e s, | Philipp, | Ackersmann, | Laubenheim. 94 |
| 93 | S c h ä f e r, | Jakob, <i>patro.</i> | Ackersmann, | Heßheim. 110 |
| 94 | S c h n e i d e r, | Johann, | Ackersmann, | Marimborn. 9 |
| 95 | S c h u l t z e i s, | Christian, | Aufführer, | Marimborn. 52 |

Liste der Kontribuirten im Kanton Niederolm.¹⁶**Für Nieder-Olm wurden verzeichnet:**

- Lfd. Nr. 66: Johann May, Maurer.
 Lfd. Nr. 77: Michael Rögner, Ackersmann.
 Lfd. Nr. 97: Georg Sieben, Ackersmann.
 Lfd. Nr. 98: Georg Schwarz, Ackersmann.
 Lfd. Nr. 99: Lorenz Schwarz, Ackersmann.
 Lfd. Nr. 117: Jakob Weisrock, Zimmermann.

16 StaNO, VIII., Militärakten.

Departement vom Donnerberg.

Konfcription vom Jahr 1807.

Verteilung des dem Departemente angeetzten Kontingents von Konfribirten des Jahrs 1807, welche im Verhältniß der Bevölkerung vom Präfekten unter die Bezirke und von den Unterpräfekten unter die Kantone gemacht wurde.

| Bezirk. | Kantone. | Kontingent für | | | Bezirk. | Kantone. | Kontingent für | | | |
|-----------------|-------------------------|------------------|--------------|--------|-------------|--------------------------|------------------|--------------|--------|-----|
| | | die Aktiv-Armee. | die Reserve. | Total. | | | die Aktiv-Armee. | die Reserve. | Total. | |
| Mainz. | Alzay | 81 | 7 | 28 | Oppenheim. | Dürkheim | 23 | 8 | 31 | |
| | Bescham | 21 | 7 | 28 | | Ebersobra | 29 | 9 | 38 | |
| | Bingen | 10 | 3 | 13 | | Braunsbach | 25 | 7 | 27 | |
| | Rheinheimb | 16 | 5 | 21 | | Barmersheim | 20 | 7 | 27 | |
| | Walling | 31 | 9 | 40 | | Wiesloch | 24 | 8 | 32 | |
| | Mosern | 16 | 5 | 21 | | Quersbach | 15 | 5 | 20 | |
| | Oberungelheim | 17 | 6 | 23 | | Freibach | 23 | 11 | 44 | |
| | Oppenheim | 20 | 7 | 27 | | Waldersheim | 23 | 6 | 29 | |
| | Wöllstein | 14 | 5 | 19 | | Esper | 12 | 5 | 18 | |
| | Waldersbach | 20 | 7 | 27 | | Worms | 6 | 2 | 8 | |
| | Castell | 1 | 1 | 2 | | Total | 206 | 68 | 274 | |
| Total | | 187 | 62 | 249 | | | | | | |
| Rheinböden. | Yanweiler | 20 | 7 | 27 | Rheinböden. | Böckheim | 9 | 3 | 11 | |
| | Homburg | 8 | 3 | 11 | | Kaiserslautern | 15 | 5 | 20 | |
| | Borchbach | 6 | 3 | 8 | | Lauterbach | 8 | 3 | 11 | |
| | Landstuhl | 14 | 5 | 19 | | Obermoschel | 13 | 4 | 17 | |
| | Wendelsheim | 6 | 3 | 8 | | Otterberg | 10 | 3 | 13 | |
| | Pirmasenz | 14 | 6 | 25 | | Wendelsheim | 10 | 3 | 13 | |
| | Waldersbach | 9 | 3 | 12 | | Wannweiler | 13 | 5 | 17 | |
| | Wendelsheim | 17 | 5 | 22 | | Wöllstein | 11 | 5 | 16 | |
| | Total | | 97 | 33 | | 132 | Total | 83 | 30 | 118 |

Rekapitulation.

| Bezirk. | Kontingent. | | Total. |
|--------------------------|--------------|----------|--------|
| | Aktiv-Armee. | Reserve. | |
| Mainz | 187 | 62 | 249 |
| Esper | 206 | 68 | 274 |
| Rheinböden | 97 | 33 | 132 |
| Kaiserslautern | 83 | 30 | 118 |
| Total | 580 | 193 | 773 |

M a r c h t.

Das für die Aktiv-Armee bestimmte Kontingent wird in verschiedenen Abtheilungen den 20ten und 27ten Januar, den 1ten, 6ten und 27ten Februar abgehen.

Diesem jungen Leute, welche zu erwähnten Abtheilungen gehören, und welche aus einem rechtlichen Grunde noch eine Reklamation zu machen haben, müssen wenigstens fünf Tage vor der zum Abmarsche bestimmten Epoche dieselbe ihrem Unterpräfekten vortragen, der die nöthigen Maßregeln nehmen wird, damit ihnen Recht widerfährt.

Demnach bekräftigt der Präfekt seine Verwalteten, daß man auf die in Konfcriptions-Angelegenheiten den Privat-Personen ausgestellt oft ihrer erkaufte Certifikate keine Rücksicht nehmen wird; daß man allein die Erklärungen der oberen Behörden, wenn dieselbe bestimmt abgefaßt sind, und den Charakter der Wahrheit tragen, in Erwägung ziehen wird; daß übrigens die Konfribirten nichts zu thun haben, als zu erscheinen, ihre Sache gehörig vorzutragen, und übrigens überzeugt zu seyn, daß alles in Bezug auf die Konfcription unentgeltlich geschieht, und jede Bestechung sowohl dem, welcher Geschenk annimmt, wie auch jenen, der sie gibt, höchst strafbar macht, und daß dergleichen Vergehen doch früher oder später entdeckt und streng werden bestraft werden.

Walling, den 17ten Jänner 1807.

Der Präfekt des Departements vom Donnerberg,
Jeanbon St. André.

Walling, bei C. F. Pfeiffer, Präfektur-Buchdrucker.

1807, Anzahl der zu stellenden Rekrutenkontingente im Departement vom Donnersberg.¹⁷

1808

| Répartition du contingent des arrondissemens entre les cantons. | | | | | Verteilung des Kontingents der Bezirke unter die Kantone. | | | | | | | |
|---|---|------------------------------|------------------------|--|--|---------------------------|---|---------------------------|---------------|--|---|----|
| CANTONS. | POPULATION GÉNÉRALE dans l'arrondissement en 1800. | CONTINGENT de chaque canton. | | TOTAL du contingent de chaque arrondissement. | OBSERVATIONS | Kantone. | Allgemeine Verteilung nach welcher die Verteilung geschä- hen ist. | Kontingent jeden Kantons. | | Gesammter Beitrag des Kontingents eines jeden Bezirks. | Bemerkungen. | |
| | | Pour l'armée active. | Pour la réservé. | | | | | Ein- stärkte. | Re- servé. | | | |
| M A Y E N C E. | | | | | | | | | | | | |
| Alzey | 15057 | 24 | 8 | 32 | La population telle qu'elle est portée ci-contre, excède de 332 âmes celle por- tée au premier tableau ci-dessus et qui est basée sur les derniers états envoyés au Préfet; mais on observe, que les Sous-préfets ont été autorisés à répartir le con- tingent de leurs arrondissemens, d'après les convenances les plus nouvelles qu'ils avaient en- tre les mains et lesquels pré- sentent une popu- lation plus forte que celle connue du Pré- fet. | 15057 | 24 | 8 | 32 | 301. | Die Besetzung, so wie sie hieroben eingetragene ist, über- steigt um 332 Stellen diejenige welche in der ersten Tabelle hieroben bezeichnet steht, und aus den letzten an den Ver- setzten eingeschickten Stücken geschöpft ist: man bemerkt aber- diesfalls, das die Unterpräfekten sub- autorisiert worden, das Kontingent ih- res Bezirks unter die Kantone nach der neuesten Aufnahmen der Bevölkerung die sie in Händen hatten, zu verteilen, und in Folge welcher die gedachte Vertei- lung sich eben be- trachtet als die, welche dem Präfecten be- kannt war. | |
| Bechtheim | 15218 | 25 | 8 | 33 | | Bechtheim | 15218 | 25 | 8 | | | 33 |
| Bingen | 7459 | 12 | 4 | 16 | | Bingen | 7459 | 12 | 4 | | | 16 |
| Kirchheimboland | 11163 | 18 | 6 | 24 | | Kirchheimboland | 11163 | 18 | 6 | | | 24 |
| Mayence | 27061 | 44 | 15 | 59 | | Mainz | 27061 | 44 | 15 | | | 59 |
| Niederolm | 11424 | 19 | 6 | 25 | | Niederolm | 11424 | 19 | 6 | | | 25 |
| Oberingelheim | 12424 | 20 | 7 | 27 | | Oberingelheim | 12424 | 20 | 7 | | | 27 |
| Oppenheim | 13652 | 22 | 7 | 29 | | Oppenheim | 13652 | 22 | 7 | | | 29 |
| Wörstadt | 14981 | 24 | 8 | 32 | | Wörstadt | 14981 | 24 | 8 | | | 32 |
| Wöllstein | 10483 | 18 | 6 | 24 | | Wöllstein | 10483 | 18 | 6 | | | 24 |
| S P I R E. | | | | | | | | | | | | |
| Dürkheim | 17076 | 30 | 9 | 39 | Dürkheim | 17076 | 30 | 9 | 39 | 325. | | |
| Edenkoben | 21121 | 34 | 11 | 45 | Edenkoben | 21121 | 34 | 11 | 45 | | | |
| Frankenthal | 15150 | 21 | 8 | 29 | Frankenthal | 15150 | 21 | 8 | 29 | | | |
| Germersheim | 13585 | 22 | 8 | 30 | Germersheim | 13585 | 22 | 8 | 30 | | | |
| Grünstadt | 18028 | 29 | 10 | 39 | Grünstadt | 18028 | 29 | 10 | 39 | | | |
| Mutterstadt | 11871 | 19 | 6 | 25 | Mutterstadt | 11871 | 19 | 6 | 25 | | | |
| Neustadt | 22964 | 37 | 12 | 49 | Neustadt | 22964 | 37 | 12 | 49 | | | |
| Pfeddersheim | 15969 | 25 | 8 | 33 | Pfeddersheim | 15969 | 25 | 8 | 33 | | | |
| Spire | 11342 | 18 | 7 | 25 | Spire | 11342 | 18 | 7 | 25 | | | |
| Worms | 5693 | 9 | 2 | 11 | Worms | 5693 | 9 | 2 | 11 | | | |
| K A I S E R L A U T E R N. | | | | | | | | | | | | |
| Anweiler | 15749 | 25 | 9 | 34 | Anweiler | 15749 | 25 | 9 | 34 | 159. | | |
| Deux-ponts | 12304 | 20 | 6 | 26 | Deuxbrücken | 12304 | 20 | 6 | 26 | | | |
| Homburg | 6584 | 11 | 3 | 14 | Homburg | 6584 | 11 | 3 | 14 | | | |
| Landstuhl | 9902 | 16 | 5 | 21 | Landstuhl | 9902 | 16 | 5 | 21 | | | |
| Medelsheim | 5196 | 8 | 3 | 11 | Medelsheim | 5196 | 8 | 3 | 11 | | | |
| Neubornbach | 4047 | 6 | 2 | 8 | Neubornbach | 4047 | 6 | 2 | 8 | | | |
| Pirmasens | 13569 | 22 | 7 | 29 | Pirmasens | 13569 | 22 | 7 | 29 | | | |
| Waldsichbach | 6454 | 11 | 4 | 15 | Waldsichbach | 6454 | 11 | 4 | 15 | | | |
| Göllheim | 6625 | 11 | 4 | 15 | Göllheim | 6625 | 11 | 4 | 15 | | | |
| Kaiserslautern | 12578 | 20 | 6 | 26 | Kaiserslautern | 12578 | 20 | 6 | 26 | | | |
| Lauterecken | 5751 | 9 | 3 | 12 | Lauterecken | 5751 | 9 | 3 | 12 | | | |
| Obermoschel | 9823 | 16 | 6 | 22 | Obermoschel | 9823 | 16 | 6 | 22 | | | |
| Otterberg | 7593 | 12 | 4 | 16 | Otterberg | 7593 | 12 | 4 | 16 | | | |
| Rockenhäusen | 6467 | 11 | 3 | 14 | Rockenhäusen | 6467 | 11 | 3 | 14 | | | |
| Wimweiler | 9514 | 15 | 5 | 20 | Wimweiler | 9514 | 15 | 5 | 20 | | | |
| Wollstein | 7553 | 13 | 4 | 17 | Wollstein | 7553 | 13 | 4 | 17 | | | |
| T O T A U X . | 427000 | 694 | 251 | 925 | T O T A U X . | 427000 | 694 | 251 | 925 | 925. | | |

ART. II. Le présent arrêté sera imprimé dans les deux langues, pour être publié et affiché à la diligence des Sous-préfets et des Maires dans toutes les communes du département.

JEANBON S.^t-ANDRÉ.

Par le Préfet:
Le Secrétaire-général de la Préfecture,
RUELL.

Durch den Präfecten:
Der General-Sekretär der Präfectur,
R u e l l .

M A Y E N C E, chez C. F. P E I F F E R, imprimeur de la Préfecture.

1808, Verteilung des Kontingents der Bezirke unter die Kantone im Département du Mont-Tonnerre.¹⁸

1808, Kaiserliches Dekret

31. Febr. 1808. "Bulletin Nr. 204, betr. kayserl. Dekret, die Aushebung von 80 000 Mann von Konskribten der Classen von 1806, 1809, 1808 und 1809 und einer gleichen Anzahl von 1810".¹⁹

1809

"Aufforderung.
Der Konskribierte des Jahres 1810, Schreiber Eberhart, wohnhaft zu Niederolm, bezeichnet unter dem Nro. 44, ist durch gegenwärtiges förmlich aufgefordert sich den 26^{ten} Juny 1809, morgens um 7 Uhr präzis zu dem Rekrutierungsrathe nach Mainz im Goldenen Löwen zu begeben, um von diesem zu einem Regimente abgeschickt zu werden".²⁰

Zur Musterung waren aufgefordert:

- Los Nr. 53, Peter Paul Leiden.²¹
- Bernard Schreiber.²²
- Johann Baptist Leiden.²³

18 StaNO VIII., Militärakten.
19 StaNO IX. 133 fol., Korrespondenzregister, S. 96.
20 StaNO VIII.1, 423 fol., Blt. 419.
21 XV. fol. 23, Korrespondenzregister, Eintrag vom 8.5.1809, S.3.
22 XV., fol. 93, Korrespondenzregister, Eintrag vom 24.5.1809, S. 6.
23 XV. fol. 93, Korrespondenzregister, Eintrag vom 11.10.1809, S. 39.

1810



1810, Liste der Konscriptierten

| Namen | Vornamen | Geburt | Gewerbe | Größe | Wohnort | Bemerkungen |
|-----------|------------|------------|--------------|-------|------------|--|
| Engel | Joseph | 1790 | Handelsjude | 1,58 | Nieder-Olm | Anwesend. Elternloser Conscript. Kennt Jahr und Tag seines Geburtsdatums nicht. Geburtsregister ist nicht vorhanden. |
| Horn | Anton | 08.10.1790 | Ackersknecht | | Nieder-Olm | Anwesend. |
| Leiden | Peter Paul | 16.05.1790 | Küfer | 1,65 | Nieder-Olm | Anwesend. |
| Stauder | Johann | 17.01.1790 | Schuster | 1,59 | Nieder-Olm | Anwesend. |
| Schreiber | Valentin | 06.02.1790 | Schuster | 1,98 | Nieder-Olm | Anwesend. |
| Schwarz | Joseph | 20.03.1790 | Ackersmann | 1,64 | Nieder-Olm | Anwesend. |
| Sieben | Matheus | 30.04.1790 | Ackersknecht | 1,45 | Nieder-Olm | Math. Sieben verlangt an das Ende des Kantons Depot gesetzt zu werden, weil sein Bruder Georg Sieben, Conscript d. Jahres 1807 unter Nr. 55, bereits marschirt und sich in dem Regiment Kayserl. Garde befindet. |
| Schreiber | Eberhart | 02.09.1790 | Bierknecht | | Nieder-Olm | Abwesend seit 3 Jahren. Aufenthalt unbekannt. |
| Seibert | Johann | 10.06.1790 | Musikant | 1,66 | Nieder-Olm | Anwesend. |
| Engel | Daniel | 1790 | Ackersknecht | 1,69 | Nieder-Olm | Geb. in Nieder-Wallertheim. Seit 1 Jahr anwesend. Wurde vom Maire in Wallertheim noch nie aufgefordert. |
| Resch | Nicolaus | 1790 | Ackersknecht | 1,67 | Nieder-Olm | Geb. in Sarmsheim, Dep. Mosel. |

1813

No 1813

Departement vom Donnersberg.

Bezirk von

Kanton
von

N.º 1.

Mairie
von

Konscription.

No 1813

Die Konscription ist die Ordnung ihrer Familien zu verzeichnen.
Diese Liste muß alle diejenigen enthalten, deren Vater, und wenn dieser nicht mehr lebt, deren Mutter, und wenn Beide nicht mehr leben, deren Vormünder oder Auzeroren in der Mairie wohnhaft sind, wenn auch gleich der Konscriptirte selbst abwesend ist, oder anderwärts wohnt.
Jedoch müssen diejenige Konscriptirten, welche verheiratet, oder durch einen befondern und gesetzmäßigen Akt misswech erklärt sind, und welche einen andern Wohnort als jenen ihrer Eltern gewählt haben, an dem Orte ihres wirklichen Aufenthaltes einzetrichen werden, wenn sie daselbst das Wohnungs-Recht erhalten haben.

No 1813: Conscription für das Jahr 1813 74

| Numero. | Familien-Namen. | Vor- oder Eufnamen. | Weinamen. | Tag der Geburt. | | | Größe. Weich. Millimeter. | Gewerb des Konscriptirten. | Geburtsort des Konscriptirten. | Wohrtort des Konscriptirten. |
|---------|-----------------|---------------------------|-----------|--------------------|--------|-------|---------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|
| | | | | Tag. | Monat. | Jahr. | | | | |
| 27 | Busch | Matheuß | — | 18 | Sept. | 1793 | | Bäcker | Nieder-Olm | Nieder-Olm |
| 52 | Horn | Adam Georg | — | 16 | Sept. | 1793 | | Ackersmann | idem. | idem. |
| 34 | Horn | Peter | — | 22 | May | 1793 | | idem. | idem. | idem. |
| 18 | Rögner | Michel | — | 10 | Januar | 1793 | | Ackersmann | idem. | idem. |

Wird ins Depot gesetzt

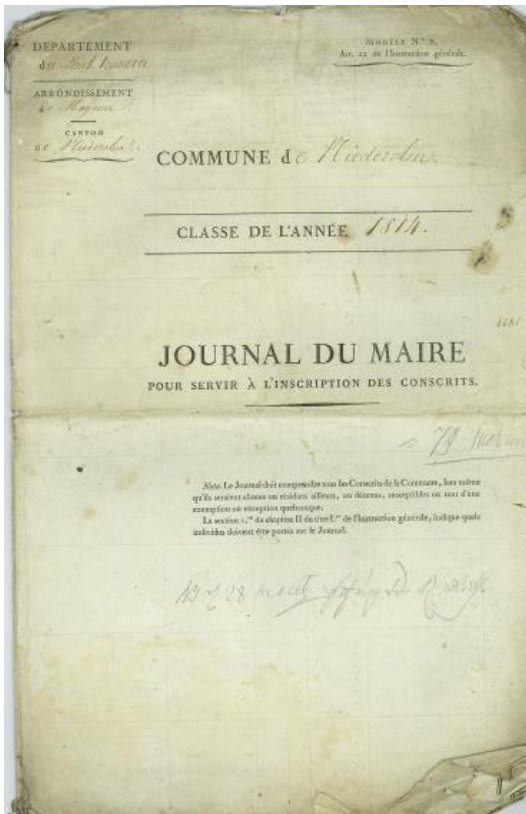
Aufgefordert den 20. Sept. 1812 zum Abmarsch.

Aufgefordert den 20. Sept. 1812 zum Abmarsch.

Aufgefordert den 20. Sept. 1812 zum Abmarsch.

| Name | Vorname | Geburt | Gewerbe | Geburtsort | Wohnort | Bemerkungen |
|--------|------------|------------|------------|------------|------------|---|
| Busch | Matheuß | 18.09.1793 | Bäcker | Nieder-Olm | Nieder-Olm | Wird ins Depot gesetzt. |
| Horn | Adam Georg | 16.09.1793 | Ackersmann | idem. | idem. | Aufgefordert den 20. Sept. 1812 zum Abmarsch. |
| Horn | Peter | 22.05.1793 | idem. | idem. | idem. | Aufgefordert den 20. Sept. 1812 zum Abmarsch. |
| Rögner | Michel | 10.01.1793 | Ackersmann | idem. | idem. | Aufgefordert den 20. Sept. 1812 zum Abmarsch. |

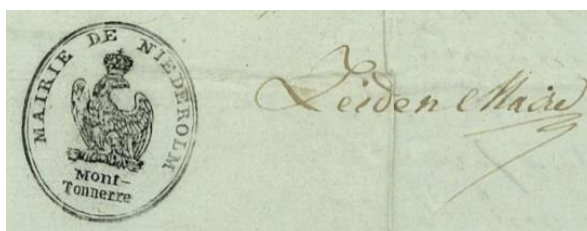
Letzte Musterung für den Militäreinsatz 1814



Journal du Maire pour servir à l'inscription des conscrits.²⁴

| N.º d'ordre. | 1.º NOM DE FAMILLE DU CONSCRIT; 2.º Ses prénoms ou nom de baptême; 3.º Son surnom ou sobriquet. | DATE DE LA NAISSANCE du CONSCRIT. | | TAILLE du CONSCRIT. Mètres. Millimètres. | RÉSIDENCE personnelle du CONSCRIT. 1.º Commune; 2.º Canton; 3.º Département; ou 4.º Indication s'il habite avec ses père et mère. | NOMS ET PRÉNOMS des Père et Mère DU CONSCRIT. 1.º Prénoms du Père; 2.º Nom et prénoms de la Mère. |
|--------------|---|-------------------------------------|---------------------------|--|---|---|
| | | 1.º | 2.º | | | |
| 1. | Bittong Joseph | 1.º Mayenne 2.º 23 | 1.º Sarrebourg 2.º id. | 1.º 1,66 | 1.º Jean-Baptiste 2.º Ritzy avec sa mère | |
| 2. | Friedrich Jean | 1.º Metz 2.º 20 3.º 6.10.1794 | 1.º Sarrebourg 2.º id. | 1.º 1,64 | 1.º Joseph 2.º Willig (épouse) | |
| 3. | Horn Antoine | 1.º Metz 2.º 20 3.º 6.8.1794 | 1.º Sarrebourg 2.º id. | 1.º 1,44 | 1.º Valentin 2.º Elisabetha Sauter | |
| 4. | Kapp Martin | 1.º Metz 2.º 20 3.º 6.7.1794 | 1.º Sarrebourg 2.º id. | 1.º 1,66 | 1.º Martin 2.º Renée (épouse) | |
| 5. | Leiden Conrad | 1.º Metz 2.º 20 3.º 4.12.1794 | 1.º Sarrebourg 2.º id. | 1.º 1,56 | 1.º Jean-Baptiste 2.º Caroline (épouse) | |
| 6. | Rögner Valentin | 1.º Metz 2.º 20 3.º 22.7.1794 | 1.º Sarrebourg 2.º id. | 1.º 1,54 | 1.º Michel 2.º Renée (épouse) | |

| | Name | Vorname | Geburt | Gewerbe | Größe | Bemerkungen |
|----|------------|--------------|------------|-------------------|-------|---|
| 01 | Bittong | Joseph | 09.05.1794 | Secretair Notaire | 1,66 | Nr. 21. Zum Abmarsch aufgefordert den 5. April 1813. |
| 02 | Friedrich | Jean | 06.10.1794 | Musicien | 1,64 | Nr. 22. Zum Abmarsch aufgefordert den 5. April 1813. |
| 03 | Horn | Antoine | 06.08.1794 | Cultivateur | 1,44 | Nr. 6. Reformiert, ist zu klein. |
| 04 | Kapp | Martin | 07.03.1794 | Cultivateur | 1,66 | Nr. 48. Reformiert. |
| 05 | Leiden | Conrad | 04.12.1794 | Soldat en service | | Nr. 15. In die 2. Klasse des Depots gesetzt. |
| 06 | Rögner | Valentyn | 22.07.1794 | Soldat en service | | Nr. 36. Zum Abmarsch abgerufen. |
| 07 | Reinhard | Michel | 04.09.1794 | Cultivateur | 1,56 | Nr. 41. Zum Abmarsch aufgefordert. |
| 08 | Rudy | Jean | 23.01.1794 | Tisserande | 1,62 | Nr. 44. Zur 2. Klasse ins Depot gesetzt. |
| 09 | Scheurmann | George | 10.05.1794 | Journalier | 1,74 | Nr. 51. Zum Abmarsch aufgefordert den 25. April 1813. |
| 10 | Schwarz | Philippe | 16.12.1794 | Cultivateur | 1.65 | Nr. 55. Ins Depot gesetzt wie der Jean Rudy. |
| 11 | Müller | Jean Antoine | 19.12.1794 | Domestique | 1,54 | Nr. 10. Ins Depot gesetzt wie der Philippe Schwarz. |



Amtsstempel der Mairie de Niederolm mit Signatur von Maire Leiden.²⁵

²⁴ StaNO, VIII., Militärakten.

Übersicht der zum Abmarsch befohlenen Conscrits

| | Name | Geburt | Abmarsch | Truppenteil und Ereignisse |
|----|----------------------------|------------|------------|---|
| 01 | Bittong, Henri | 1788 | ? | 8 ^e régiment d'infanterie de ligne, 4 ^e bataillon, 1 ^e compagnie. Sergent. Stirbt 21jährig im Hospital der Barmherzigkeit in Wien infolge einer Verwundung am 5. Juli 1809. Schlacht von Wagram, Österreich. |
| 02 | Bittong, Jean Baptiste jr. | 1787 | 16.08.1806 | Regiment unbekannt, nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 03 | Bittong, Josephe | ? | 25.04.1813 | Regiment unbekannt, zurückgekehrt am 19. September 1814. |
| 04 | Beißmann, Paul | 1789 | 12.11.1803 | Regiment unbekannt, +1813. |
| 05 | Busch, André | 10.09.1791 | | 2 ^e régiment d'infanterie de ligne. Arrivé le corps le 17 ^e mai 1811. Zurückgekehrt am 19. September 1814. |
| 06 | Friedrich, Jean | 06.10.1794 | 25.04.1813 | Regiment unbekannt, Verbleib unbekannt. |
| 07 | Gänzler, Jean | 28.02.1792 | 04.12.1803 | Regiment unbekannt, zurückgekehrt. |
| 08 | Horn, George Adam | 16.05.1793 | 29.10.1812 | Regiment, unbekannt, 1814 zurückgekehrt. |
| 09 | Horn, Pierre | 22.05.1793 | 20.10.1812 | Regiment unbekannt, zurückgekehrt. |
| 10 | Horn, Valentyn | 06.09.1789 | ? | 4 ^e régiment d'infanterie légère de ligne. Voltigeur. Spanienfeldzug. Stirbt am 14. Juli 1808 bei Riosen infolge einer Verwundung am selben Tage. |
| 11 | Jehstadt, Jean | 20.05.1791 | ? | 2 ^e régiment d'infanterie de ligne, Russlandfeldzug, vermisst. |
| 12 | Kapp, George | 22.05.1789 | ? | Regiment, unbekannt, 1814 nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 13 | Kapp, Michel | 21.02.1785 | | 26 ^e régiment d'infanterie de ligne, Caporal. Eintritt in das Korps am 28. Februar 1806. Verlässt die Truppe im April 1814. Nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 14 | Koch, Pierre | 1789 | 04.12.1803 | Regiment unbekannt, nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 15 | Leiden, Conrad | 04.12.1794 | | Regiment unbekannt, Soldat en service. heiratet in Marseille. |
| 16 | Leiden, François Pierre | | ? | Garde d'honneur. Vermutliche Teilnahme an der Völkerschlacht bei Leipzig. Heiratet 1816 in Jena. Kehrt 1828 wieder nach Nieder-Olm zurück. |
| 17 | Noll, Jacque | 27.02.1788 | 21.03.1810 | Regiment unbekannt, Verbleib unbekannt. |
| 18 | Reinhard, Nicolas | 04.09.1794 | 1813 | 3 ^e régiment d'infanterie de ligne. Arrivé au Corps la 12 ^e avril 1813. Füsilier. Kriegsgefangener 1813 bei Dresden. Verlässt die Truppe im Oktober 1814. Rückkehr nach Nieder-Olm im Oktober 1814. |
| 19 | Rögner, Jean | 04.05.1791 | ? | Regiment unbekannt, Verbleib unbekannt. |
| 20 | Rögner, Michel | 10.01.1793 | 20.09.1812 | Regiment unbekannt Verbleib unbekannt. |
| 21 | Rögner, Valentyn | 22.07.1794 | 1813 | Regiment unbekannt, Soldat en service. Nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 22 | Ruf, Bernard | 18.11.1789 | 04.12.1813 | Regiment unbekannt, Verbleib unbekannt. |
| 23 | Scheuermann, George | 10.05.1794 | 25.04.1813 | Regiment unbekannt, Verbleib unbekannt. |
| 24 | Schmuck, Conrad | 25.01.1789 | ? | Regiment unbekannt, 1814 zurückgekehrt. |
| 25 | Schmuck, Pierre | 1789 | 21.03.1810 | Regiment unbekannt, Verbleib unbekannt. |
| 26 | Schreiber, Jean Bernard | 19.03.1786 | ? | 3 ^e régiment d'infanterie de ligne. Nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 27 | Schreiber, Valentyn | 06.02.1790 | ? | Regiment unbekannt, 1814 zurückgekehrt. |
| 28 | Schwarz, George | 11.11.1787 | 1807 | 16 ^e régiment d'infanterie de ligne. Füsilier. Spanienfeldzug. Verwundet, Spital zu Castellon de la Plana bei Valencia, wo er am 12. November 1811 starb. |
| 29 | Seeger, François | | 12.11.1803 | Regiment unbekannt, Verbleib unbekannt. |
| 30 | Seibert, Antoine | | ? | 8 ^e régiment à cheval. Chasseur. Desertierte, nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 31 | Seibert, Jean | 17.10.1789 | 1812 | 149 ^e régiment d'Infanterie de Ligne. Voltigeur, Caporal. Feldzug 1813 in Mittel- und Ostdeutschland. Verbleib unbekannt. |
| 32 | Sieben, Antoine | 07.04.1791 | 1813 | 149 ^e régiment d'infanterie de ligne. Füsilier. Feldzug 1813 in Mittel- und Ostdeutschland. Galt als vermisst, am 31. Dezember, 1813 aus der Armeeliste gestrichen. Am 19. September 1814 nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 33 | Sieben, George | 09.09.1787 | 1808 | 1 ^e régiment de voltigeur de la garde imperiale. Feldzug 1809 in Deutschland. Feldzüge 1810 und 1811. 1814 Abwehrkämpfe in Frankreich. Auflösung seiner Militäreinheit. Rückkehr nach Nieder-Olm. |
| 34 | Sieben, Valentyn | 09.10.1780 | 12.11.1803 | Regiment unbekannt, nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 35 | Simon, Jean | 30.02.1783 | 12.11.1803 | Regiment unbekannt, Verbleib unbekannt. |
| 36 | Stauder, Jean Vitus | 17.01.1790 | ? | 3 ^e régiment d'infanterie de ligne. Voltigeur. Spanienfeldzug. Feldzüge in Mittel- und Ostdeutschland. Setzt sich im März 1814 von der Truppe ab und kam am 19. September 1814 nach Nieder-Olm zurück. |

25 Wie vor.

Aus den Matrikeln der Grande Armée

Eine Legende aus dem Jahr 1812

In den Aufzeichnungen des Heimatforschers Philipp Roth fand sich nachfolgende Erzählung aus dem Jahr 1812.

"Es muss ein seltenes und einzigartiges Bild gewesen sein, als hier nahe dem Lohwäldchen, wie alte Leute erzählen, im Jahre 1812 Kaiser Napoleon auf seinem Schimmel gehalten hat, während auf der neuerbauten Kaiserstraße sein stolzes und siegesgewohntes Heer, die Grande Armée, dahinzog. Über Mainz, weiter nach Osten - dem Untergang entgegen. Weit reichte der Blick des großen Eroberers zur Wörrstädter Höhe bis zum Klein-Winternheimer Berg über die endlosen Militärkolonnen. Im Hause der heutigen Apotheke soll er Quartier genommen haben".²⁶

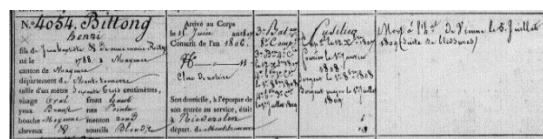
Vorgänger der früheren Rathausapotheke, Pariser Straße Nr. 118 war 1812 das Gasthaus mit Saalbau von Metzgermeister und Munizipalrat Peter Roosen.²⁷

Henri Bittong

Henri Bittong war der 1788 geborene Sohn des *Notaire impérial de Canton de Nieder-olm*, Jean Baptiste Bittong, ehemaliger Mainzer Jakobiner.

1806 gemustert, wurde er 1807 als Füsilier in das *8^e régiment d'infanterie de ligne* eingegliedert. Zunächst in die *8^e compagnie* eingestellt, wechselte er in die *4^e compagnie*. 1809 kam er in die *3^e compagnie* des Bataillons. 1807 wurde er Caporal bei den Versorgungstruppen. Zum Sergent wurde er 1808 ernannt und 1809 zum Sergent-Major. Das 4. Bataillon war dem Corps des Marschall Lannes zugewiesen, das 1809 in der Schlacht bei Aspern und Wagram in der Nähe von Wien kämpfte. In der Schlacht von Wagram am 5. und 6. Juli 1809 fand Henri Bittong den Tod. Er starb einundzwanzigjährig im Hospital der Barmherzigkeit in Wien infolge seiner Verwundung am 5. Juli 1809.²⁸ Das *8^e régiment* hatte in dieser Schlacht die höchsten Verluste von allen Regimentern der Armee zu beklagen. Seine Todeserklärung

erreichte die Mairie Nieder-Olm im Januar 1810.²⁹



Henri Bittong, Ausschnitt aus der Matrikeliste.³⁰



8^e régiment de ligne.

²⁶ Philipp Roth. Vermischte Schriften, lose Blätter.

²⁷ Peter Weisrock. Zünfte, Handwerk und Gewerbe, in: Nieder-Olmer Dokumentationen, Band 5, S. 26.

²⁸ Ebd. und Eintrag im KAPA NO Sterberegister.

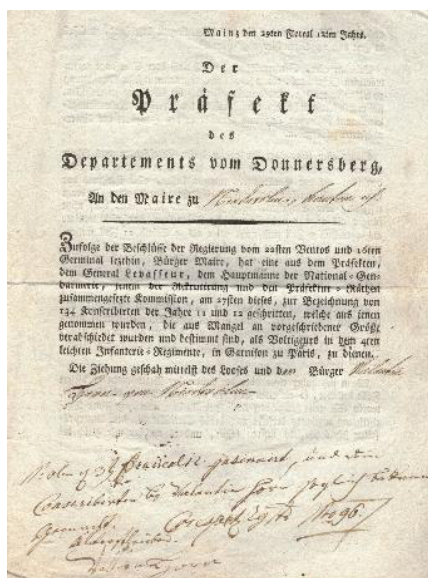
²⁹ StaNO XV.8., 151 fol., Korrespondenzregister, S. 96.

³⁰ Matricules Napoléoniens 1802-1815, 8^e régiment d'infanterie de ligne, SHD/GR 20 YC 69, Lfd. Nr. 4054.

Valentyn Horn

Als Voltigeur kam Valentyn Horn 1804 zunächst zum 4^e, dann zum 1^e *régiment d'infanterie légère de ligne*, 1^e *bataillon* mit Garnison in Paris.

1808 begann Napoleon Spanien zu besetzen, um in den Unabhängigkeitskrieg der Spanier einzugreifen. Valentyn Horn kam mit der Armée d'Espagne et de Portugal nach Spanien und starb am 14. Juli 1808 in der Schlacht von Medina de Rioseco, Nordspanien, infolge seiner Verwundung. Die Schlacht fand vor den Toren der Stadt zwischen spanischen und französischen Heeresseinheiten mit verlustreichem Ausgang statt. Sein Tod wurde den Angehörigen erst am 1. Februar 1810 mitgeteilt.³¹



1804, Stellungsbehl für Valentyn Horn.³²



Voltigeur d'infanterie légère de ligne.³³



Regimentsfahne des 1^e d'infanterie régiment légère de ligne.³⁴

George Sieben

George Sieben hatte ein sehr bewegendes Militärleben das sich anhand der Matricules Armée Napoléoniens 1802-1815 des französischen Verteidigungsministeriums gut verfolgen lässt.³⁵ Er wurde 1787 in Nieder-Olm geboren, im Jahr 1808 gemustert und kam im gleichen Jahr zum 2^e *régiment de chasseurs à pied de la Garde impériale*, 2^e *bataillon*, 1^e *compagnie*.

Wie in seiner Personalakte vermerkt ist, nahm er 1809 am Feldzug gegen Österreich teil. 1812 begann der Feldzug gegen Russland in dem George Sieben mit seinem Regiment in der Grande Armée eingebunden war. Der russische Feldzug endete mit einer katastrophalen Niederlage und die französische Armee war auf der Flucht nach Westen. George Sieben hatte jedoch den Rückzug aus Russland überlebt.

1813 begannen die Befreiungskriege der Preußen in Koalition mit der nachrückenden russischen Armee. Napoleon versuchte vergeblich eine stabile Verteidigung zu organisieren. In die Rückzugskämpfe war auch die *Garde impériale* verwickelt. George Sieben wurde verwundet und kam im Januar 1813 in das Hospital von Posen. Wieder genesen, nahm er an der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 teil, überlebte diese, wurde aber wieder ver-

31 StaNO XV.8, 151 fol., Korrespondenzregister, S. 141.

32 StaNO VIII., Stellungsbehl vom 29. Floréal, an 12 (19.5.1804).

33 http://frederic.berjaud.free.fr/4eme_leger.htm

34 Foto: Gemeinfrei.

35 Matricules Napoléoniens 1802-1815, Matr. 5299, SHD/GR 20 YC 42, S. 74.

wundet. Im Januar 1814 kehrte er zu seiner Einheit in Frankreich zurück und wurde neu eingegliedert. Dann enden die Eintragungen in seiner Militärakte.

Sein 2^e régiment de chasseurs à pied nahm noch an mehreren Abwehrschlachten in Frankreich teil. Nach der Schlacht bei Paris, Anfang März 1814, kapitulierten die Franzosen schließlich Ende März. Im April 1814 dankte Napoleon ab und das 2^e régiment de chasseurs à pied de la Garde impériale wurde aufgelöst. Nach Rückkehr Napoleons im März 1815 kam es wieder zur Neuaufstellung des Bataillons. Im Juni 1815 wurde Napoleon bei Waterloo vernichtend geschlagen. Auch das 2^e régiment de chasseurs à pied de la garde impériale, 2^e bataillon war dort im Einsatz. Ob George Sieben dann wieder bei seiner neu reformierten Truppe war, wissen wir nicht.

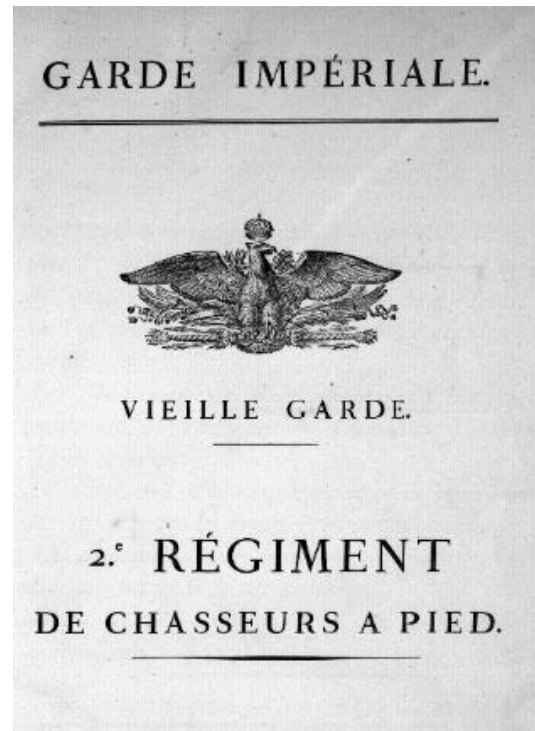
Er überlebte aber alle Kriegereignisse zwischen 1809 und 1815. In welchem Jahr George Sieben genau wieder nach Nieder-Olm zurückkehrte bleibt bisher unbekannt. Wie vielen Kriegsteilnehmern nach langen Jahren im Militärdienst, gelang es ihm nicht mehr in ein geregeltes ziviles Leben zurückzufinden. Im katholischen Pfarrarchiv ist ein Nachtrag verzeichnet, der ihn als ehemaligen französischen Soldaten, "nun bettelarm", registriert.

| NUMÉROS D'ENREGISTREMENT | DÉTAIL | DATE de l'admission dans le Corps, DÉTAIL des Services depuis son admission dans le Corps, Bataillon et Compagnie | DATE de l'ARRIVÉE dans le Corps. | NUMÉROS de l'ARRIVÉE dans le Corps. | DAYS de DÉPARTION de l'ARRIVÉE dans le Corps. | DATES et MOIS de la DÉPARTION des MOIS de la venue du Corps. |
|--------------------------|--------|---|----------------------------------|-------------------------------------|---|--|
| N. 430. SIEBEN | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

George Sieben, Ausschnitt aus der Matrikelliste.³⁶



Regimentsfahne des 2^e régiment de chasseur à pied.³⁷



Chasseur à pied de la garde impériale.³⁸

³⁶ Matricules Napoléoniens 1802-1815, 2e régiment de chasseurs à pied. SHD/GR 20 YC 50, Lfd. Nr. 2073.

³⁷ Foto: Gemeinfrei.

³⁸ Wie vor.

Michel Kapp

Michel Kapp, Jahrgang 1785, wurde 1804 gemustert. Im Februar 1806 erreichte ihn sein Stellungsbeehl zum 26^e *régiment d'infanterie de ligne*. Im Juli 1808 wurde er zum Caporal ernannt.

Aus Mangel an Marinesoldaten kam er als Schiffssoldat im September 1808 mit seinem Regiment in die Hafenstadt Rochefort. Im April 1809 fand vor Rochefort ein für die Franzosen verlustreiches Seetreffen mit den Briten statt, jedoch ohne Einnahme von Rochefort. Michael Kapp ging während des Seegefechts über Bord und konnte sich retten. Nach der verlorenen Seeschlacht wurde er wegen nachwirkenden Kriegsverletzungen im Juli 1809 zunächst vom weiteren Militärdienst zurückgestellt. Seine Reaktivierung erfolgte im Februar 1813. Sein Korps kämpfte im Frühjahr 1813 bei Torgau. Es folgte im August 1813 die Teilnahme an der Schlacht bei Dresden und im Oktober 1813 an der Völkerschlacht bei Leipzig. Dort kam er in Kriegsgefangenschaft. Im Januar des Jahres 1814 gelang ihm die Rückkehr zu seinem Korps aus dem er im April 1814 verabschiedet wurde.⁵⁹ Am 21. April 1814 traf er wieder in Nieder-Olm ein.⁶⁰

| | | | |
|---|--|--|--|
| N ^o 3294 Michel Kapp Bl. de Mont. a. D. de Rochefort le 21 février 1804 a Rochefort ancien de Rochefort. Département de la Seine (Normandie) Indice des notes "sans bord" sans bord sans bord sans bord sans bord | Arrivé au Corps le 1 ^{er} février 1806 au Canton de l'Est de Rochefort à Rochefort. Son domicile, à l'époque de son départ au service, était à Rochefort. Départ. de la Seine (Normandie) | 3 ^e / 2 D'off. le 2 1808 Rochefort | arrivé au Corps le 1 ^{er} février 1806 au Canton de l'Est de Rochefort à Rochefort. Départ. de la Seine (Normandie) Indice des notes "sans bord" sans bord sans bord sans bord sans bord |
|---|--|--|--|

Michel Kapp, Ausschnitt aus der Matrikeliste.⁶¹



Regimentsfahne des 26^e régiment d'infanterie de ligne.⁶²

Jean Seibert

Jean Seibert war Jahrgang 1789. Er erlernte das Schreinerhandwerk und wurde 1809 gemustert. Im Juni 1812 erreichte ihn seine Einberufung als Voltigeur zum 149^e *régiment d'infanterie de ligne*, 24^e *bataillon*. Er nahm 1813 an den Feldzügen in Mittel- und Ostdeutschland teil. Im April gleichen Jahres wurde er zum Sergent ernannt und nahm im August 1813 an der Schlacht bei Dresden und im Oktober an der Völkerschlacht bei Leipzig teil, die er überlebte. 1814 wurde seine Einheit aufgelöst und er konnte nach Nieder-Olm zurückkehren.⁶³

Wie sein Bruder Antoine Seibert kehrte er wohl in voller Kampfausrüstung zurück, denn in der Familie Seibert, die auch Eigentümer der Eulenmühle war, wurden noch lange Zeit zwei französische Säbel aufbewahrt. Wilhelm Holzamer erwähnt diese Waffenstücke in seinem Roman *Der Entgleiste*.⁶⁴

| | | | |
|--|---|--|--|
| N ^o 2508 Jean Seibert Bl. de Mont. a. D. de Rochefort le 21 février 1804 a Rochefort ancien de Rochefort. Département de la Seine (Normandie) Indice des notes "sans bord" sans bord sans bord sans bord sans bord | Arrivé au Corps le 1 ^{er} février 1806 au Canton de l'Est de Rochefort à Rochefort. Son domicile, à l'époque de son départ au service, était à Rochefort. Départ. de la Seine (Normandie) | 3 ^e / 2 D'off. le 2 1808 Rochefort | arrivé au Corps le 1 ^{er} février 1806 au Canton de l'Est de Rochefort à Rochefort. Départ. de la Seine (Normandie) Indice des notes "sans bord" sans bord sans bord sans bord sans bord |
|--|---|--|--|

Jean Seibert, Ausschnitt aus der Matrikeliste.⁶⁵



Voltigeur au piéds, 149^e régiment d'infanterie de ligne.⁶⁶

⁵⁹ Matricules Napoléoniens 1802-1815, Matr. 9562, SHD/GR 21 YC 345, S. 437.

⁶⁰ StaNO VIII.2, Liste der aus dem Militärdienst Zurückgekehrten von Maire Leiden vom 19.9.1814.

⁶¹ Matricules Napoléoniens 1802-1815, S. 437, Matr. Nr. 3294, SHD/GR 21 YC 240, S. 36.

⁶² Foto: Gemeinfrei.

⁶³ Matricules Napoléoniens 1802-1815, Matr. Nr. 2508, SHD/GR 21 YC 945, S. 437.

⁶⁴ Wilhelm Holzamer. *Der Entgleiste*, Band 1, Berlin 1910, S. 148.

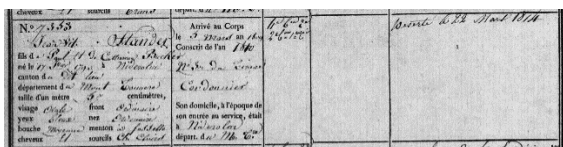
⁶⁵ Matricules Napoléoniens 1802-1815, Matr. Nr. 2508, SHD/GR 21 YC 945, S. 437.

⁶⁶ Foto: Gemeinfrei.

Jean Vitus Stauder

Jean Vitus (Veit) Stauder, Jahrgang 1790, erlernte das Schusterhandwerk. Er wurde 1809 gemustert und gleich im März 1809 als Voltigeur zum *3^e régiment d'infanterie de ligne* mit Garnison in Thann (Elsass) eingezogen.

Sein Regiment nahm 1809 an den Feldschlachten von Aspern und Wagram teil. 1811 wurde das Regiment im Spanienfeldzug eingesetzt und war an den Kämpfen von Sangüessa und Bilbao beteiligt. Es folgten 1813 die Schlacht am Bidassa, Nivelle und Bayonne. Anschließend kam sein Regiment in den Feldschlachten in Mittel- und Ostdeutschland zum Einsatz. Wieder auf deutschem Boden, desertierte er nach seinem Matrikeleintrag am 22. März 1814⁶⁷ und kehrte nach Nieder-Olm zurück.⁶⁸



Jean Vitus Stauder, Ausschnitt aus der Matrikel-
liste.⁶⁹

Heimatforscher Philipp Roth hielt 1906 eine Erzählung älterer Nieder-Olmer zu Veit Stauder fest:

"Mit sonnenverbrannten Gesicht kam im Hochsommer des Jahres 1814 ein junger Mann in französischer Uniform über den Neuberg bei Nieder-Olm und ging eiligen Schrittes dem Dorfe zu. Erstaunt sahen die Leute von ihrer Erntearbeit auf, da man alle Franzosen längst über dem Rhein glaubte. 5 Jahre hatte Veit Stauder an dem französischen Kriege in Napoleons Kämpfen in Spanien teilgenommen und galt in seiner Heimat längst als tot".⁷⁰

Philipp Roth stützte sich dabei auf die Liste der bisherigen Kriegsheimkehrer, die am 9. September 1814 noch von Maire Leiden angefertigt wurde und verlegte so die Rückkehr von Jean Vitus Stauder in den Hochsommer 1814.⁷¹

67 Matricules Napoléoniens 1802-1815, Matr. 7353, SHD/GR 21 YC 26, S. 230.

68 StaNO VIII.2, Liste der aus dem Militärdienst Zurückgekehrten von Maire Leiden vom 19.9.1814.

69 Matricules Napoléoniens 1802-1815, Matr. 7353, SHD/GR 21 YC 26, S. 230.

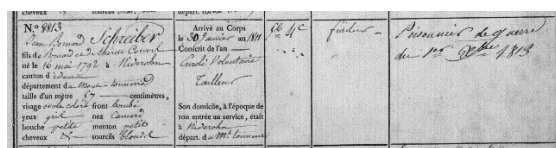
70 Philipp Roth, Aufzeichnungen, 1906.

71 StaNO VIII.2, Liste der aus dem Militärdienst Zurückgekehrten von Maire Leiden vom 19.9.1814.

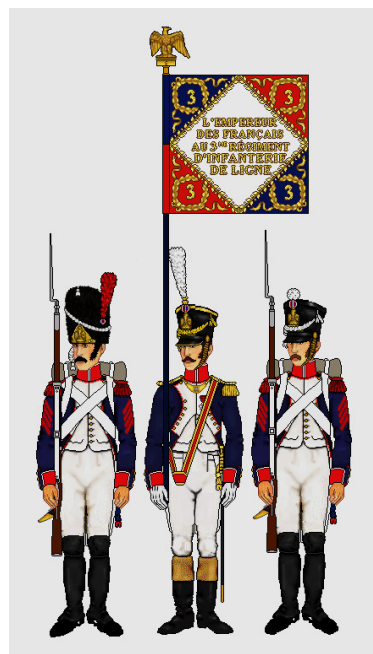
Jean Bernard Schreiber

Jean Bernard Schreiber war Jahrgang 1791 und erlernte das Schneiderhandwerk. Im Januar 1811 wurde er als Füsilier zum *3^e régiment d'infanterie de ligne* eingezogen, wo er eine Grundausbildung absolvierte. Er war Regimentskamerad von Veit Stauder.

Nach dem Einsatz seines Regiments 1809 in den Kämpfen von Aspern und Wagram wurde das Regiment 1811 im Spanienfeldzug eingesetzt, wo es an den Schlachten von Sangüessa und Bilbao teilnahm. Es folgten 1813 die Schlacht am Bidassa, Nivelle und Bayonne. Im Jahr 1813 kam sein Regiment in den Feldzügen in Mittel- und Ostdeutschland zum Einsatz, wo er im Dezember 1813 Kriegsgefangener der Alliierten wurde. Ihm gelang unversehrt die Rückkehr nach Nieder-Olm und heiratete später in die französische Familie Vauquet bei Lyon ein. Kontakte bestanden wohl zu den Söhnen von Maire Leiden, die sich ebenfalls im Raum Lyon verheirateten.⁷²



Jean Bernard Schreiber, Ausschnitt aus der Matrikel-
liste.⁷³



Regimentsfahne des 3^e inf. reg. de ligne.⁷⁴

72 KAPANO Fb., Familie Schreiber.

73 Matricules Napoléoniens 1802-1815, Matr. 8813, SHD/GR 21 YC 26, S. 473.

74 Foto: Gemeinfrei.

François Pierre Leiden

François Pierre Leiden war der Sohn von Maire Franz Jakob Leiden. 1813 ist seine Zugehörigkeit zur *gardes d'honneur de la gardes impérial* verzeichnet.

Über sein militärisches Schicksal ist wenig bekannt. In den Matrikeln der Grande Armée ist er als spät Eingezogener wohl infolge der Wirren der französischen Niederlagen nicht mehr angeführt.

Er überlebte aber die Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 und auch die nachfolgenden militärischen Ereignisse. Entweder wurde er kriegsgefangen oder setzte sich von der Truppe ab. 1824 verheiratete er sich in Jena und kehrte 1827 wieder nach Nieder-Olm zurück.⁷⁵



1806, Napoleons Einzug in Berlin.⁷⁶



1808-1813, französischen Invasion in Spanien und Portugal.⁷⁷



1809, Feldzug gegen Österreich.



1812, Napoleons Rückzug aus Russland.⁷⁸



1813, Völkerschlacht bei Leipzig.⁷⁹



1815, Niederlage bei Waterloo.⁸⁰

75 StaNO X., Korrespondenzregister 1826-1833, Bürgeraufnahme von Franz Peter Leiden vom 24.11.1827.

76 www.napoleon.online.

77 Ebd.

78 www.napoleon.online.

79 https://de.wikipedia.org/wiki/Voelkerschlacht_Leipzig.

80 Ebd.

Der Napoleonschlitten

Eine alte Geschichte aus der napoleonischen Zeit hat sich in Nieder-Olm erhalten, die von Heimatforscher Rektor Philipp Roth aufgezeichnet wurde.

"Nachdem Napoleons Grande Armee auf Rußlands Eisfeldern vernichtend geschlagen war, verließ der gedemütigte Feldherr bei grimmiger Kälte die jammervollen Reste seines einstmals so stolzen Heeres. Mit nur zwei Begleitern eilte er inkognito als Herzog von Vicenza auf einem Schlitten nach Westen, um schnellstens nach Paris zu gelangen. Am Abend des 16. Dezember 1812 erreichte er die rechtsrheinische Ortschaft Kastel gegenüber von Mainz. Hier fand man nur mit Mühe einige Schiffer, die es wagten in der Dunkelheit über den eisführenden Rhein an das linksrheinische französische Ufer zu gelangen. Die Mainzer Schiffsbrücke war wegen des hohen Eisganges eingefahren worden. Nur unter Aufbietung aller Kräfte gelang es den Führern den Kaiser und seine Begleiter über den Rhein zu bringen. Halb erstarrt entstiegen sie bei Mombach dem Kahn und gingen zu Fuß über den Großen Sand nach Mayence, der Hauptstadt des damaligen Départements du Mont-Tonnerre.

Dort suchte Napoleon den im Kriegsdienst ergrauten Marschall Kellermann auf. Dieser versorgte ihn mit dem Notwendigsten und verhalf ihm zur Weiterreise nach Paris. Napoleon setzte seine Reise auf einem Postschlitten fort. Das Gespann benutzte die gut ausgebaute Pariser Straße und erreichte bald den Kantonsort Nieder-Olm. In der Poststation, die über Stallungen mit dreißig Wechselferden verfügte, wurden eiligst Pferde und Schlitten ausgetauscht und die rasche Fahrt nach Paris ging weiter".⁸¹

Der zurückgelassene Schlitten blieb im Besitz des damaligen Poststationshalters und Landwirts Nikolaus Horn.⁸² Über lange Jahre lang fuhren zur Winterzeit Enkel und Urenkel des Nikolaus Horn auf dem neun-sitzigen Schlitten mit Schellengeläute im

Winter durch die schneebedeckte rheinhessische Landschaft.⁸³

Wie Chronist Michael Eifinger in seinen Aufzeichnungen ergänzend vermerkte, befand sich der Schlitten für längere Zeit im Anwesen Wilhelm-Holzamer-Weg Nr. 10. Als die dortige Scheune in den 1940er Jahren niedergelegt wurde, ging dabei der legendäre Napoleonschlitten verloren.⁸⁴



1812, die Flucht Napoleons aus Russland im Pferdeschlitten.⁸⁵



1930er Jahre, Winter in Nieder-Olm. Peter Roosen mit Pferdeschlitten.⁸⁶

⁸³ Philipp Roth. Vermischte Schriften, Nieder-Olm 1925, bearbeitet von Peter Weisrock.

⁸⁴ Michael Eifinger. Vermischte Schriften.

⁸⁵ <http://www.artnet.com/artists/alexander-artamonowich-muraview/napoleons-flucht-aus-russland-im-winter-1812>. Gemälde von Alexander Artamonowich Muraview.

⁸⁶ Foto: Nachlass von Georg Wettig.

⁸¹ Die Poststation befand sich damals in der Pariser Straße Nr.118 im Ökonomieareal des ehemaligen Schlosses.

⁸² Nikolaus Horn lebte von 1788 bis 1860.

Gefallen und vermisst

| | Name | Geburt | Abmarsch | Truppenteil, Ereignisse |
|----|-------------------|------------|------------|---------------------------------|
| 01 | Bittong, Henri | 1788 | ? | +1809, Österreichfeldzug, Wien. |
| 02 | Beißmann, Paul | 1789 | 12.11.1803 | +1813. |
| 03 | Friedrich, Jean | 06.10.1794 | 25.04.1813 | Vermisst. |
| 04 | Horn, Valentyn | 06.09.1789 | ? | + 1808, Spanienfeldzug. |
| 05 | Jehstadt, Jean | 20.05.1791 | ? | Vermisst, Russlandfeldzug. |
| 06 | Noll, Jacques | 27.02.1788 | 21.03.1810 | Vermisst. |
| 07 | Reinhard, Nicolas | 04.09.1794 | 1813 | Vermisst seit 1814. |
| 08 | Rögner, Jean | 04.05.1791 | ? | Vermisst. |
| 09 | Ruf, Bernard | 18.11.1789 | 04.12.1813 | Vermisst. |
| 10 | Schwarz, George | 11.11.1787 | 1807 | +1811, Spanienfeldzug. |
| 11 | Seeger, François | | 12.11.1803 | Vermisst. |
| 12 | Sieben, George | 09.09.1787 | 1808 | Vermisst seit 1814. |
| 13 | Simon, Jean | 30.02.1783 | 12.11.1803 | Vermisst. |

Die Rückkehrer

"Nieder-Olm, 19. Sept. 1814

Namensverzeichnis, betr. diejenigen, welche aus den Französischen Militaire-Diensten, bis hiehin, zurückgekehrt sind".⁸⁷ Ergänzt durch die Matricules Napoléoniens 1802-1815 im Armeearchiv des französischen Ministeriums für Verteidigung.⁸⁸

| Nr. | Name | Vorname | Abmarsch | Bemerkungen |
|-----|-------------|-----------------|------------|--|
| 01 | Bittong | Jean Baptiste | ? | Nach Nieder-Olm zurückgekehrt. |
| 02 | Bittong | Josephe | 04.12.1813 | Rückkehr im September 1814. Ein Bein verloren. |
| 03. | Busch | André | 16.08.1806 | Rückkehr im September 1814. |
| 04 | Gänzler | Jean | 04.12.1803 | Zurückgekehrt. |
| 05 | Horn | George Adam | 05.04.1813 | Rückkehr im September 1814. |
| 06 | Horn | Pierre | 20.10.1812 | Zurückgekehrt. |
| 07 | Kapp | George | 05.04.1813 | Zurückgekehrt. |
| 08 | Kapp | Michel | 04.12.1803 | Zurückgekehrt. |
| 09 | Leiden | François Pierre | ? | Verheiratete sich in Jena, Rückkehr 1827. |
| 10 | Reinhard | Nicolas | 12.03.1813 | Rückkehr im Oktober 1814. |
| 11 | Schreiber | Valentyn | 29.10.1812 | Zurückkehrt. |
| 12 | Schreiber | Jean Bernard | ? | Zurückgekehrt. |
| 13 | Rögner | Michel | 20.09.1812 | Zurückgekehrt. |
| 14 | Rögner | Valentyn | 1813 | Zurückgekehrt. |
| 15 | Scheuermann | George | 25.04.1813 | Zurückgekehrt. |
| 16 | Schmuck | Conrad | 21.03.1810 | Zurückgekehrt. |
| 17 | Schmuck | Pierre | 21.03.1810 | Zurückgekehrt. |
| 18 | Sieben | Antoine | 20.10.1812 | Rückkehr im September 1814. |
| 19 | Sieben | George | 04.12.1803 | Zurückgekehrt. |
| 20 | Sieben | Valentyn | 12.11.1803 | Zurückgekehrt. |
| 21 | Seibert | Jean | 1812 | Rückkehr im Oktober 1814. |
| 22 | Seibert | Antoine | 1811 | Rückkehr im September 1814. |
| 23 | Stauder | Jean Vitus | 05.03.1809 | Rückkehr im September 1814. |

Bilanz

Von 36 zur Grande Armée eingezogenen Soldaten verblieben 13 auf dem Schlachtfeld oder wurden vermisst, 23 kehrten wieder nach Nieder-Olm zurück.

⁸⁷ StaNO VIII., Niederschrift von Maire Franz Jakob Leiden vom 19.7.1814.

⁸⁸ Matricules Napoléoniens 1802-1815, Armeearchiv des französischen Ministeriums für Verteidigung, Vincennes.

Die Garde Nationale in Nieder-Olm 1805-1815

Mit Dekret vom 24. Floréal 13. Jahres (14. Mai 1805) befahl Napoleon die reichsweite Aufstellung von Nationalgarden. Zunächst als Unterstützung der Gendarmerie gedacht, wurde sie aber auch zunehmend als Armeereserve zur Ergänzung der regulären Feldtruppen in den napoleonischen Koalitionskriegen herangezogen. Die Nationalgardisten wurden im Rahmen der Auslosungen der über zwanzig Jahre alten Wehrpflichtigen rekrutiert. Jedes Département hatte Kompagnien aufzustellen, die direkt dem Präfekten unterstanden. Das Département du Mont-Tonnerre hatte 700, später 1.500 Mann zu stellen. Der Kanton Nieder-Olm war für die Bereitstellung von 21, später 41 Mann verpflichtet.⁸⁹

Im Oktober 1805 ordnete Kantonsdirektor Johann Karl Friedrich Hermes in einem Rundschreiben an die Maires des Kantons Nieder-Olm an:

*"Die Hr. Maires werden ohne Zeitverlust mir aus jeder Mairie 30 Bürger vorschlagen und namentlich einsenden, um alles Geschrey und unnötiges Raisonnieren zu vermeiden, aus welchen die von unserem Kanton zu stellende 2. Compagnie Grenadiere und Jäger zu Fuß zu der Nationalgarde können ausgehoben und gebildet werden. Sie haben hierbei niemanden als sich selbst und gesunde Vernunft zu Rath zu ziehen. Sie können aus der gesamten Masse von Einwohnern genommen werden, wenn Sie mir über 20 und nicht 60 Jahr alt sind, mit jenen Ausnahmen, die auf der von mir erhaltenen Etats bemerkt sind".*⁹⁰

"Chef de Cohorte" des Kantons Nieder-Olm wurde Franz Edmund von Jungenfeldt, Maire in Weisenau und Laubenheim, der die militärische Aufstellung der Nationalgarde organisierte. Nach der französischen Niederlage wechselte er die Seiten und war 1814 bis 1831 Bürgermeister der Stadt Mainz.⁹¹

In einem Circulaire an die Maires des Kantons gab er bekannt:

"Es wird den Hr. Maires hiermit bekannt gemacht, daß vermög Kays. Decret ein jeder Bürger des französischen Reiches im Falle der Noth und auch außer dem zur Sicherheit des Staates Militärdienste zu entrichten gehalten seye.

Demzufolge und in Gemäßheit der Order thue ich Ihnen zu wissen, daß alle Bürger ihrer Mairie von 20 bis 60 Jahren welche nicht in denen 2 schon gebildeten Compagnien begriffen, alß seßhafte Nationalgarde bestimmt werden. Die Offiziere sind bereits schon ernannt. Die Maires haben nur noch, und zwar aus den Bürgern ihrer Mairie

1. Einen Sergent Major.

2. 4 Sergents.

3. Acht Caporäle und

4. 1 Tambour zu ernennen, und das Namensverzeichnis deren biß zum 3. Frimaire. längstens hier oder an den Hr. Commandanten Jungenfeldt einzusenden.

Jene Bürger, welche vermöge den Bestimmungen des Gesetzes sollen Gebrechen an sich haben, welche sie zum Dienste unfähig machen, sind gehalten von dem heutigen Tag an, biß zum 30. Frimaire. ihre Gründe und Reclamationen schriftlich zu machen.

*gez. Hermes und Jungenfeldt".*⁹²

Die Musterungen begannen im Oktober 1805 und "Chef de Cohorte" Jungenfeldt ordnete an:

"Weisenau, 2. Brum. 14. Jahres. Kommandant der Nationalgarde im Canton Nieder-Olm.

*An die Maires der Gemeinden Gaubischofsheim, Zornheim und Nieder-Olm. Will am 5. Brum. Vormittags, 9 Uhr, in Nieder-Olm sein, um die tauglichen Bürger zu besichtigen, ob Jäger oder Grenadier".*⁹³

⁸⁹ Franz Dumont. Die Region Nieder-Olm in der Franzosenzeit (1792-1815), in: NORVGG, FN. 187, S. 187.

⁹⁰ StaNO VIII.1, 423 fol., S. 321.

⁹¹ StaNO VIII.1, 423 fol., S. 320. 1813 übernahm Edmund v. Jungenfeldt vom Präfekten das Amt des Maire von Weisenau und Laubenheim. 1814-1831 war er erster Bürgermeister nach der Napoleonischen Ära in Mainz; Franz Dumont NOVGG, FN. 187, S. 187.

⁹² StaNO VIII.1, 423 fol., Eintrag vom 20. Frimaire, an 13 (11.12.1805), S. 320.

⁹³ StaNO VIII.1, 423 fol., Eintrag vom 2. Brumaire, an 14 (24.10.1805), S. 320.

Aufstellung der Garde Nationale in Nieder-Olm

"Chef de Cohorte" des Kantons Nieder-Olm: Franz Edmund v. Jungenfeldt ab 1805. Laurenz Dolleschall ist 1811 Kommandant der Garde Nationale.⁹⁴

Capitain: Christophe Schlüssel aus Nieder-Olm.

| | Name | Waffengattung | Erfassung | Dienstgrad und Ereignisse |
|----|---------------------|---------------|------------|---|
| 01 | Heinrich Blum | Grenadier | 03.12.1805 | Caporal |
| 02 | Peter Koch | Grenadier | 30.12.1805 | Später zur Grande Armée. |
| 03 | Franz Stauder | Grenadier | 03.12.1805 | Sergent. |
| 04 | Bernard Schreiber | Grenadier | 25.11.1805 | Caporal, später zur Grande Armée. |
| 05 | Valentin Seeger | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 06 | Johann Seeger | Grenadier | 25.11.1805 | |
| 07 | Jacob Kleinschmitt | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 08 | Jacob Martin | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 09 | Wilhelm Ambach | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 10 | Johann Ambach | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 11 | Paul Beißmann | Grenadier | 25.11.1805 | Später zur Grande Armée. |
| 12 | Adam Eifinger | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 13 | Johann Gahr jr. | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 14 | Paul Becker | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 15 | Mathes Müller | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 16 | Jacob Hofmann | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 17 | Jacob Rögner | Grenadier | 05.11.1805 | Später zur Grande Armée. |
| 18 | Christoph Schlüssel | Grenadier | 05.11.1805 | Wird Capitain der Garde Nationale des Kantons Nieder-Olm. |
| 19 | Andreas Seibert | Grenadier | 05.11.1805 | Später zur Grande Armée. |
| 20 | Andreas Sieben | Grenadier | 05.11.1805 | |
| 21 | Nicolaus Becker | Grenadier | 25.11.1805 | 28.11.1805 gestrichen. |
| 22 | Johann Gänzler | Grenadier | 25.11.1805 | Später zur Grande Armée. |
| 23 | Johann Schreiber | Grenadier | 25.11.1805 | 28.11.1805 gestrichen. |
| 24 | Georg Hofmann | Grenadier | 28.11.1805 | Caporal. |
| 25 | Bernard Leger | Grenadier | 25.11.1805 | |
| 26 | Johann Rögner | Grenadier | 25.11.1803 | Caporal, später zur Grande Armée. |
| 27 | Johann Simon jr. | Grenadier | 25.11.1805 | Caporal, später zur Grande Armée. |
| 28 | Adam Horn | Grenadier | 03.12.1805 | Caporal, später zur Grande Armée. |
| 29 | Valentin Sieben | Grenadier | 30.12.1805 | Später zur Grande Armée. |
| 30 | Bernard Schneider | Grenadier | 30.12.1805 | Caporal. |
| 31 | Nicolaus Stauder | Chasseur | 07.11.1805 | Caporal. |
| 32 | Wilhelm Ambach | Chasseur | 07.11.1805 | |
| 33 | Johann Barbara | Chasseur | 25.11.1805 | |
| 34 | Paul Beißmann | Chasseur | 07.11.1805 | Später zur Grande Armée. |
| 35 | Adam Eifinger | Chasseur | 07.11.1805 | |
| 36 | Johann Gahr jr. | Chasseur | 07.11.1805 | |
| 37 | Paul Becker | Chasseur | 25.11.1805 | |
| 38 | Matheis Müller | Chasseur | 07.11.1805 | |
| 39 | Jacob Hofmann | Chasseur | 07.11.1805 | |
| 40 | Andreas Seibert | Chasseur | 07.11.1805 | |
| 41 | Jacob Rögner | Chasseur | 25.11.1805 | Sergent-Major, später zur Grande Armée. |
| 42 | Johann Schäfer | Chasseur | 25.11.1805 | |
| 43 | Jacob Hofmann | Chasseur | 25.11.1805 | |
| 44 | Peter Rooßen | Chasseur | 25.11.1805 | Sergent. |

⁹⁴ StaNO XV.8, fol. 151, S. 135. Schreiben von Laurenz Dolleschall, Commandant der Nationalgarde, betr. die Auslieferung der Uniformen für die Nationalgarde.

Capitain der Garde Nationale des Kantons Nieder-Olm wurde der französischsprachige Christophe Schlüssel, *Secrétaire de Municipal*. Er forderte am 5. Dezember 1805 Maire Leiden auf, dass sich die in der Liste Bezeichneten zum Abmarsch nach Mainz zur Vereidigung durch den Präfekten bereithalten sollen.⁹⁵

Der abschließende Marschbefehl des Kommandanten Jungenfeldt folgte daraufhin:

Weissenau, den 9. Nivôse an 14.

"So eben erhalte ich den Befehl, daß künftigen Donnerstag den 2. Jan. die Grenadier Compagnie des Cantons nach Mainz marschieren soll. Geben sie allen unten Verzeichneten Nachricht davon, und sorgen Sie, daß sie morgens um 7 Uhr sich zu Weißenau versammeln, daß keiner ausbleibe, seinen militärischen Hut mitbringe und sich mit Geld oder Lebensmitteln versehe, um bis zum ersten Zahlungstag keinen Mangel zu leiden.

Ich grüße Sie, Jungenfeldt.

NB.: Hr. Maire, wenn Ihre Leute zu weit entfernt sind, so lassen Sie sie bis Mittwochmittag nach Weißenau kommen, wo ich sie bis den anderen Tag einquartieren will".⁹⁶

Die Besoldung der Nationalgardisten war wohl seit 1805 offengeblieben. Ein Dekret des Präfekten vom 23. September 1809 regelte diese, indem man die Besoldung auf die Grundersteuer verlagerte. Maire Leiden aus Nieder-Olm hatte den Auftrag die Maires des Kantons in Nieder-Olm zu versammeln und diese Anordnung des Präfekten gegen Unterschriftsleistung bekannt zu machen. Er protokollierte:

"Niederolm am 27. Sept. 1809.

Auf das neuerliche Schreiben des Herrn Präfekten vom 23. dieses Monats, betreffend die Bestimmung und Versetzung des Soldes von der Nationalgarde, ob solche von Freywilligen, oder nach der Base von der Grundsteuer, hergenommen, und Respecteré erhoben werden solle; haben sämtliche Maires, welche sich anheute zu dieser Bezweckung versammelt haben, nach beschehener Delibrierung, beschloßen, daß dieser Solde für die Nationalgarde so jene zwey Francs, nach dem Willen des Herrn Präfekten, auf die Steuerpflichtigen sofort

nach der Steuerrolle ausgetheilt und erhoben werden solle.

Zu dem Ende hätte der Maire von Niederolm sich von der Steuer Direktion die Auszüge von den Steuern, Gemeinde für Gemeinde, ertheilen zu lassen, sofort dernach für jede Gemeinde den Austheiler zu verfertigen, und demnechst einer jeden Mairie hiervon über den Beitrag Kenntniß zu Gebrauch machen, und haben Unterschriebene, mit der Bemerkung das diejenigen Steuerbaren diesen Beitrag entrichten sollen. Ubrigens haben sie diese zu erheben, und dem Einnahmer des Haupt Kantonsorts zuzustellen als welcher die Hauptkasse dem Herren Präfekten einzuliefern hat, und haben unterschrieben,

Leiden, Maire [Nieder-Olm]

Glaeser, Maire [Zornheim]

Klein, Maire [Hechtsheim]

Steingäßer, Maire

Sala, Maire [Stadecken]

Alsteingabel, Maire

Stenner, Maire

Anton Müller, Maire

Schaefer, Maire

Schott, Maire [Essenheim]

Ludwig, Adjunkt.⁹⁷

Im Oktober 1809 modifizierte der Präfekt im Nachgang sein Dekret:

"Der Sold der Nationalgarde, die von der Grundsteuer bezahlt werden soll, und sind nicht von dem Beitrag unterworfen die Vatter und Mutter dieser Garde, auch jene nicht welche unter 5 fr. Grundsteuer bezahlen, sind ebenfalls frey".⁹⁸

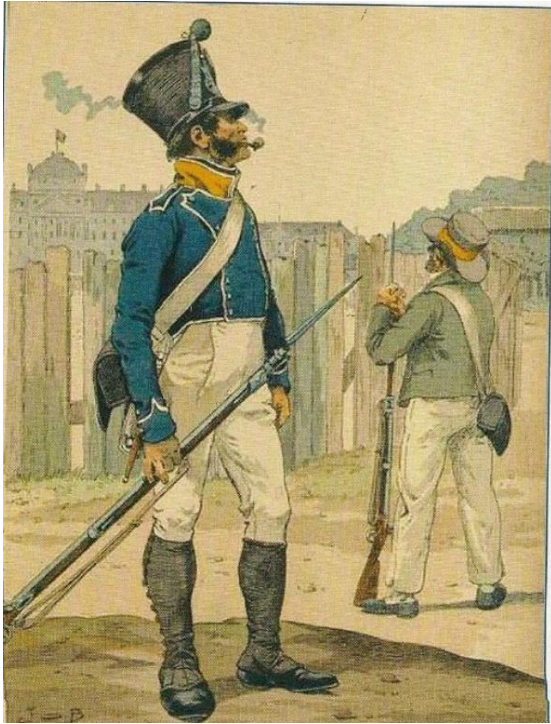
Nach der Niederlage Napoleons 1813 in der Völkerschlacht bei Leipzig und seiner endgültigen Niederlage 1815 bei Waterloo, kamen die vier 1797 annektierten linksrheinischen Departements im zweiten Pariser Frieden wieder an Deutschland zurück. Damit war auch die Ära der Garde Nationale in diesen ehemaligen französischen Staatsteilen beendet.

⁹⁷ StaNO VIII., 423 fol., S. 381. Der Aktenbogen der Niederschrift ist teilweise beschädigt, sodass einige Textteile nicht mehr lesbar sind. Die Standorte der Maires wurden, soweit bekannt, von dem Verfasser ergänzt.

⁹⁸ StaNO XV. Korrespondenzregister 1809-1813, 93 fol., S. 36. Brief des Präfekten vom 3.10.1809.

⁹⁵ StaNO XV.8, fol. 151, S. 12.

⁹⁶ StaNO VIII.1, 423 fol., Eintrag vom 9. Nivôse, an 14 (30.12.1805), S. 300.



Chasseur der Garde Nationale.⁹⁹



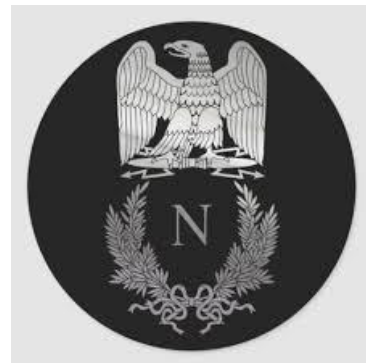
Grenadier der Garde Nationale.¹⁰⁰



Uniformknopf der Garde Nationale.¹⁰¹



Fahnenadler der Garde Nationale.¹⁰²



99 https://wikimedia.org/wiki/Garde_nationale_of_France.
100 Wie vor.

101 Bild: Gemeinfrei.
102 Wie vor.

Nieder-Olm nach der Niederlage Napoleons

Nach den Niederlagen der Grande Armée in der Völkerschlacht bei Leipzig und zuletzt der verlorenen Schlacht im Oktober bei Hanau, waren die französischen Streitkräfte auf der Flucht. Ihr Ziel war es den Rhein zu überqueren, um so das rettende französische Staatsgebiet auf dem linken Rheinufer zu erreichen. Etwa hunderttausend Mann des fliehenden Heeres überquerten im November 1813 den Rhein auf der Schiffsbrücke bei Mainz. Präfekt St. André in Mainz ordnete an, dass die Truppen für einige Tage in den Städten und Dörfern des Departements aufgenommen werden müssten.¹⁰³ Die Soldaten schlepten jedoch eine Fleckfieberepidemie ein, den *Typhus de Mayence*, welcher die militärische, wie auch die Zivilbevölkerung, bis in den Februar 1814 geradezu daharraffte und die mit katastrophalen Schwierigkeiten in der Nahrungsversorgung einherging.¹⁰⁴

Die kaiserlichen Alliierten stießen weiter vor und in der Neujahrsnacht 1814 setzte der preußische General Blücher bei Kaub über den Rhein. Er wurde von der linksrheinischen Bevölkerung jedoch nicht mit Jubel empfangen, da die Alliierten unsere Region als feindliches französisches Ausland betrachteten und mit Plünderungen sowie Requirierungen begannen. Auch war man sich nun seit langen Jahren den Vorteilen des modernen französischen Staates bewusst und fürchtete einen Rückfall in das feudale Ancien Régime, wie es in den deutschen autokratisch geführten rechtsrheinischen Ländern bestand.

Gleichzeitig erfolgte der Rheinübergang des russischen Korps unter General Fabian Gottlieb von Osten-Sacken Anfang Januar 1814 bei Mannheim. Nach Eintreffen des 5. deutschen Armeekorps begann die Einschließung des französischen Mayence.

In dieser Auseinandersetzung belagerten 30.000 russische Soldaten Mainz, die ab Februar durch 9.000 deutschen Truppen unterstützt wurden. Die Belagerung endete mit der Kapitulation der französischen Verteidiger im Mai 1814 nach der Abdankung Napoleons. Ein freier Abzug der Franzosen wurde ausgehandelt und Mainz wurde von den kaiserlichen Preußen und

Österreich besetzt. Unser durch die Alliierten besetztes Gebiet hatte unter den Requirierungen und Plünderungen, besonders auch durch die anwesenden russischen Streitkräfte, stark zu leiden.

Anfang April 1814 übernahmen Preußen und Österreich die provisorische Verwaltung in Mainz und versuchten die Situation in geordnete Bahnen zu lenken. Die bekannten Drangsale durch die russische Besatzung veranlassten die neue Administration zu einem mehr oder weniger geregelten Umgang mit den besetzten Gebieten.

Im August 1814 teilte Franz Friedrich von Kinsky und Tettau, Königl. Preuß. Major beim Generalstab in Mainz, Bürgermeister Leiden in Nieder-Olm mit:

"Auf Befehl der obersten Brigade und Commandanten der Festung Mainz Herr General von Krauseneck,¹⁰⁵ soll ich dem Bürgermstr. Herrn Leiden zu Nieder-Ulm, auf dessen Anschreiben vom heutigen Tage, hierdurch eröffnen, daß der Landstrich zwischen der Marienborner Straße, der Selzbach, dem Rhein und dem Niersteiner Mühlbach denjenigen Königl. Preußischen Truppen, höheren Orts zur Cantonierung ausgewiesen worden ist, welche in Mainz nicht untergebracht werden können. [...] In der ganzen Gegend stehet gegenwärtig Militär und sind nur augenblicklich die Orte Weißenau, Hechtsheim, Laubenheim, Klein-Winternheim und Eßenheim davon ausgenommen. Wird die Gemeinde Nieder-Ulm künftig bescheiden seyen und nicht von denjenigen reden, die sie nicht gehörig kennt: So wird ihr auch künftig, wie anderen Orten Erleichterung nach Umständen zu Theil werden. Die Königl. Preuß. Truppen empfangen übrigens Portions und Rationen aus dem Mainzer Magazin und haben daher nichts von den Einsaßen zu fordern als was diese ihnen aus gutem Willen geben. Kinsky, K. Pr. Major beim General Stab".¹⁰⁶

103 http://www.napoleon-online.de/html/tb_november.html

104 <https://www.regionalgeschichte.net>

105 Johann Wilhelm von Krauseneck (1774-1850), preußischer General der Infanterie. 1814 Kommandant der Festung Mainz bis Ende 1814.
<https://de.wikipedia.org/wiki/WilhelmvonKrauseneck>.

106 StaNO VIII., Militärakten.

Der ehemalige Maire Franz Jakob Leiden, nun Bürgermeister genannt, musste seine Amtsgeschäfte der neuen Verwaltung anpassen. Der kommunale Dienststempel mit dem französischen Adler und die Briefformulare mit den Insignien des französischen Kaiserreichs waren abzuschaffen, und *"sind die alten städtischen Wappen und Siegel wieder zu führen und können in allen öffentlichen Orten gebraucht werden"*.¹⁰⁷



1814, Wiedereinführung des alten Gerichtssiegels als provisorischen Stempelabdruck.¹⁰⁸

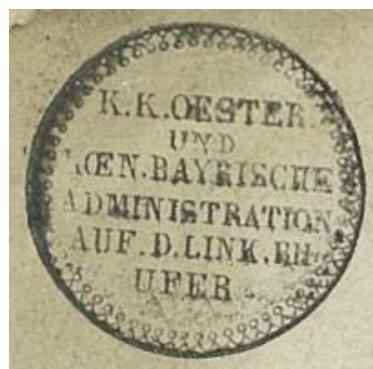


1814, provisorisches Bürgermeistereisiegel.¹⁰⁹

Jedoch war Bürgermeister Leiden, gemeinsam mit dem ehemaligen Kantonsdirektor und Friedensrichter Karl Wilhelm Hermes, zunächst noch angewiesen die Organisation der Einquartierungen in Nieder-Olm zu übernehmen. Ende 1814 wurde Leiden durch den aus dem oppositionellen konservativen Lager stammenden Bürgermeister Johannes Müller, Sohn des früheren Schultheisen Anton Müller, abgelöst. Dieser war einst der größte Gegner der Re-

volution in den Jahren 1792/93 der Mainzer Republik.¹¹⁰

Das seither mit Napoleon verbündete Königreich Bayern wechselte Anfang Oktober 1814 die Seiten und gehörte nun zu den Siegermächten. Als Dank wurde Bayern später der Süden des ehemaligen Departements Donnersberg zugeschlagen. Gemeinsam mit Österreich übernahm Bayern im Juni 1814 die provisorische Administration auf dem linken Rheinufer und des Kreises Alzey, zu dem auch zunächst der Kanton Nieder-Olm gehörte.



1815, Stempelabdruck des Kreisdirektors der K.K. OESTER. und KOEN. BAYRISCHE ADMINISTRATION AUF D. LINK. RH. UFER.¹¹¹

Die endgültige Neueinteilung des ehemaligen Département du Mont-Tonnerre fand im Juni 1816 statt. Das Königreich Bayern erhielt den südlichen Teil, das Großherzogtum Hessen-Darmstadt den nördlichen Teil. Damit endete die bayrische und österreichische Verwaltung in unserer Region. Die Kantoneinteilungen wurden belassen, Nieder-Olm blieb Verwaltungsmittelpunkt des Kantons Nieder-Olm, nun im rheinhessischen Kreis Mainz.¹¹²



1816, neuer Stempelabdruck der nun rheinhessischen Gemeindeverwaltung Niederolm.¹¹³

107 StaNO XV., Befehl des provisorischen preußischen Unterpräfekten des Mainzer Bezirks Frh. von Botzenheim vom 25.2.1814.

108 Archiv Peter Weisrock.

109 Nachlass Philipp Roth.

110 Franz Dumont, in: NORVGG, S. 157 ff.

111 StaNO XV., Schrb. vom 15.7.1815.

112 Franz Dumont, in: NRVGG, S. 178.

113 Archiv Peter Weisrock.

Plünderungen und Einquartierungen

Im Stadtarchiv Nieder-Olm haben sich unter der Abtlg. VIII. Militärakten und Abtlg. XV. Allgemeine Verwaltung eine Anzahl von Aufzeichnungen über die Einquartierungen der Kriegsjahre 1814 bis 1815 und deren Kostenabrechnungen erhalten. Sie dokumentieren die starken Belastungen der Bevölkerung, die am Ende alle lebensversorgenden Ressourcen verloren hatten.

Zeitliche Abfolge

Beginn der Befreiungskriege 1813 durch die Alliierten: Königreich Preußen, Kaiserreich Russland und Kaiserreich Österreich.

Januar bis Mai 1814: Blockade von Mainz, Einquartierungen in Nieder-Olm.

Eroberung von Paris im Mai 1814. Erster Pariser Frieden. Abdankung von Napoleon und dessen Verbannung nach Elba. Die vier neuen linksrheinischen französischen Departements bleiben bei Frankreich.

Ab Mai 1814: Rückzug der alliierten Verbände, Einquartierungen in Nieder-Olm. Februar 1815, Rückkehr Napoleons, 100 Tage Herrschaft.

Erneuter Aufmarsch der Alliierten 1815, Einquartierungen in Nieder-Olm.

Schlacht bei Waterloo, 15. Juni 1815.

Zweiter Pariser Frieden im November 1815. Verbannung Napoleons nach St. Helena. Die vier neuen linksrheinischen französischen Departements kommen an Deutschland zurück.

Ende 1815, erneuter Rückmarsch der alliierten Truppen, Einquartierungen in Nieder-Olm.

Wiener Kongress 1815. Neuordnung der ehemaligen von Frankreich annektierten deutschen linksrheinischen Regionen.

1816 Beginn der großherzoglich-hessischen Zeit. Entstehung der hessischen Rheinprovinz Rheinhessen.

Die Alliierten in den Befreiungskriegen



Königreich Preußen



Kaiserreich Österreich



Kaiserreich Russland

Rückzug nach der Schlacht von Hanau Einquartierungen Ende 1813

Für die im Oktober und November 1813 zurückflutenden französische Truppen nach der letzten Schlacht bei Hanau, die sich im November 1813 über die Schiffsbrücke bei Mainz auf französisches Gebiet absetzten, ließ sich eine Aufstellung der Einquartierungen in Nieder-Olm finden. Präfekt St. André in Mainz ordnete damals an, dass die Truppen für einige Tage in den Städten und Dörfern des Departements aufgenommen werden müssen.¹¹⁴ Im Januar 1814 begann dann die Belagerung und Blockade von Mainz, die mit der Einnahme der Stadt Anfang Mai 1814 durch die Alliierten endete.

Die Liste wurde 1816 von Bürgermeister Johann Müller für spätere Schadensersatzforderungen zu den Akten genommen.¹¹⁵

| Nro. | Date | Nombre des Rations Complètes | Nombre des Portions Complètes | Francs | Corps Regiments et Bataillons |
|------|-----------------|------------------------------|-------------------------------|--------|---|
| 1 | 29 Octobre 1813 | 60 | | | 12 Détachement de Curasiers |
| 2 | 30 Octobre | 56 | 102 | | 2 Regt. de la Garde imp. |
| 3 | id. | 76 | | | Dragons dela Garde imp. |
| 4 | 2 Novbre | 50 | | | Brigade de Lancisde Berg |
| 5 | 3 id. | 79 | | | Id. |
| 6 | 6 id. | 180 | | | Brigade de Chevauxlegeres 1 ^{er} Escadr. |
| 7 | 6 id. | 165 | | | Grenadiers á Cheval |
| 8 | 6 id. | 24 | | | 3 ^{eme} Pionnière de la Garde imp. |
| 9 | 9 id. | 20 | 20 | | Artillerie á Chaval Garde imp. |
| 10 | 9 id. | 786 | 970 | | 2 ^{eme} Escadron art. á Cheval imp. |
| 11 | 12 id. | 10 | | | Etat Major |
| 12 | 13 id. | | 4 | | Train d'inspection reserve |
| 13 | 13 id. | | 1.338 | | 13 ^{eme} Regiment de Dragons |
| 14 | 23 id. | 1.452 | | | même Regiment |
| 15 | 14 id. | 10 | | | Etat Major |
| 16 | 14 id. | 10 | | | Train d'inspection |
| 17 | 21 id. | 10 | 100 | | 13 ^{eme} Rgt. de Dragon |
| 18 | 21 id. | 88 | | | Id. |
| 19 | 21 id. | 411 | | | Id. |
| 20 | 21. id. | | 431 | | Id. |
| 21 | 21 id. | 16 | | | 27. Regt. d. Chasseurs á Cheval |
| 22 | 23 Novbre | 5 | | | 25. Regiment |
| 23 | 25 id. | 78 | | | 13 Rgt. de Dragon |
| 24 | 25 id. | | 128 | | 13 Rgt. de Dragon |
| 25 | 26 id. | | 95 | | Lanciers de la Garde imp. |
| 26 | 26 id. | 95 | | | Id. |
| 27 | 26 id. | 678 | | | 5 Corps Etat Major |
| 28 | 26 id. | | 381 | | Id. |
| 29 | 26 id. | 545 | | | Id. |
| 30 | 26 id. | 3 | | | 25 Regiment |
| 31 | 27 id. | 5 | | | Lanciers Garde imp. |
| 32 | 27 id. | 2 | | | Ambulance |
| 33 | 27 id. | | 51 | | 27. Rgt. de Chasseurs á Cheval |
| 34 | 27 id. | 95 | | | Id. |
| | Total | 4.929 | 3.624 | 2.899 | |

¹¹⁴ http://www.napoleon-online.de/html/tb_november.html

¹¹⁵ StaNO VIII., von Bürgermeister Johann Müller beglaubigte Liste vom 21.1.1816.

Die Blockade von Mainz

Russische Einquartierungen

12. Januar 1814 bis 23. Februar 1814

Einquartierung des russischen Stabs von General Rimski-Karsakow.

| Militärpersonen | Einquartierungen |
|---|--|
| 1 Obristleutnant, Chef der ges. Cavallerie, 6. Reg. | Valentin Weber, Gasthaus Zum Engel. |
| 2 Domestiken (Diener). | Valentin Weber, Gasthaus Zum Engel. |
| 1 Ordonanz. | Valentin Weber, Gasthaus Zum Engel. |
| 1 Adjudant. | H. Müller, in Nähe des Chefs. |
| 1 Demestik. | H. Müller, in Nähe des Chefs. |
| 1 Ordonanz. | H. Müller, in Nähe des Chefs. |
| 1 Leutnant. | Pfarrhaus. |
| 1 Husar. | Pfarrhaus. |
| 1 Reg. Chirurg. | Hr. Gabel. |
| 1 Domestik. | Hr. Gabel. |
| 1 Feldpriester. | Adam Seibert. |
| 1 Domestik. | Adam Seibert. |
| 1 Wachtmeister. | Hr. Schmuck. |
| 1 Stabstrompeter. | Friedrich Ludwig. |
| 7 Husaren. | Adam Müller. |
| 1 Stabsfourier. | Georg Adam Horn, in Nähe vom Adjudant. |
| 1 Domestik des Majors. | Georg Adam Horn, in Nähe vom Adjudant. |
| 8 Mann Stabswache, Wachstube, 1 Unteroffizier. | M. Horn, in Nähe der Anzureisenden. |
| 1 Regt., Sattler nebst Frau. | Peter Schmuck. |
| 2 Regt., Sattler Gesellen. | Johann Sieben. |
| 1 Roßarzt. | Gottfried Klein. |
| 1 Schmidt. | Gottfried Klein. |
| 2 Trainsoldaten. | Georg Gläßer. |
| 2 Schneider. | Joh. Rögner jr. |
| 1 Schneider Geselle. | Joh. Barbara. |
| 2 Briefordonanzen. | Mathes Horn. |

"Es sind ferner zu stellen:

4 angeschirrte Pferde.

2 dreispännige Wagen.

Zum Transport der Stabs Equipagen.

Unterschrift: Carabinier Pabst, Quartiermeister vom Stab".

3. Januar 1814 bis 23. Januar 1814

Einquartierungen bei Gastwirt Peter Roosen und Metzger Jakob Solms.

"Verzeichniß deßen was Endes Unterschriebener bey Anwesenheit der russischen Truppen vom 3ten bis zum 23. Jänner 1814 theils abgegeben und theils mit Gewalt genommen worden als:

1. An Heu für 17 Pferd, die sich bey mir einquartirt hatten währendem Aufenthalt, bin ich über 60 Zentner Stroh verlustiget worden á 1 fl. 30xr., thun 90 fl.

2. An Hafer abgegeben und genommen worden 11 Mltr. á 3 fl., thun 33 fl.

3. An Brandwein wurde ohne Zahl getrunken, rechne aber mit 40 Btl. [Bouteille] á 48 xr. bezahlt, thun in Summa 32 fl.

4. An Strohe wurde vieles ins Lager getragen. Rechne nur 130 Gebunde zusammen 20 fl.

5. Die Beköstigung, wird nur Fleisch und Brot gerechnet, im Durchschnitt und im Gäntze 36 fl. 40 xr. Summa: 211 fl. 40 xr.

Peter Roosen ergänzt zu seiner Schwiegerfamilie in der Metzgerei Solms:

Betreffend den Jakob Solms, so dermahlen sterbend krank gelegen, und hatten sich 10 Dragoner einquartiert, und hat verlohren:

1. An abgegebenen Brandwein, erkaufft 30 Buteile á 48 xr., thun 24 fl.

2. Haben diese Einquartierung aus dem Keller Wein geholt $5/4$ Ohm, rechne den Schaden mit 20 fl.
 3. An Brenn Holz, so ich erst erkaufte hatte für 30 fl.
 4. Idem wurde aus dem Keller mir $1\frac{1}{2}$ Zentner Holländer und Limburger Käß genommen und ins Lager getragen, dafür habe ich baar bezahlt 32 fl.
 5. Idem, 5 Mltr. genommen à 3 fl., 15 fl.
 6. Die Beköstigung, rechne nur Fleisch und Brod, mit 20 fl.
- Summa: 141 fl. Niederolm, den 20 Xbr. 1814, Solms Witib."

12. Januar 1814 bis 23. Februar 1814

"Abgaben und Einquartierungen für die russischen Völker, Kosaken, Dragoner und Infanterie an Lebensmitteln für Menschen und Vieh.

An General Karsakow und den in Niederolm gelegenen Stab 682 Rationen Heu, Hafer. Stroh".

Aufstellung von Peter Schreiber:

"Spentation.

Der Lieferungen, Plünderung und Einquartierungen, was ich Endunterzeichner in der Zeit der Rußischen Blocade von Mainz hatte.

An die Kosacken:

3 Butelinen Brandwein.

12 Leib Brod genommen.

34 Hand Käß.

An die Rußischen Drachohner:

10 Centner Heu.

27 Boßen Kornstroh.

70 Gebund Gersten Stroh.

7 Viernsel Gerst.

15 Viernsel Hafer.

8 Mann Dragoner samt Perd, 4 Dag an Lebens Mittel und verfleget.

5 Mann Infanterie 49 Tag verköstiget.

Niederolm den 20 Xber 1814, Peter Schreiber".

Der Rückzug alliierter Truppen aus dem besiegten Frankreich

11. Mai 1814

"Kreisdirektor Wieger [Kreisdirektor im neu gebildeten Kreisbezirk Alzey, zu dem zunächst der Kanton Nieder-Olm gehörte] an Friedensrichter Hermes am 11. May 1814.

Betr.:

1. Grundsätze nach welchem die Truppen auf den Militärstraßen vom Inneren Frankreichs aus bis an die Oder verpflegt werden sollen.

2. Den Verpflegungstarif für die russische Armee.

3. Übersicht der Portionen und Rationen, welche den Offizieren von verschiedenem Range in der Russ. Armee verabreicht werden sollen.

4. Verordnung wegen Anwendung der Zwangsmittel der direkten Steuern.

NB: Niederolm am 16. May 1814 erhalten, Leiden B: Mstr. "

10. Juni 1814

Der ehemalige Friedensrichter Karl Wilhelm Hermes an den ehemaligen Maire, nun Bürgermeister, Franz Jakob Leiden.

"Der dahier übernachtende Herr General der Königl. Bayr. Truppen ersucht mich um den nöthigen Vorspann. Sie werden dahiero Sorge tragen, daß diese Nacht, 2 Uhr, 4 Pferde in dem Wirthshaus vom Engel unausbleiblich vorfinden, welche zur Führung des Wagens von gedachten Hr. General bestimmt sind, und gute Fuhrwerke haben müssen. Der Hr. Genral werden um 3 Uhr abreisen. Dann bedarf es noch sechs einspännige Wagen".

Für das Jahr 1814 vermerkte die spätere Aufzeichnung von Bürgermeister Johann Müller:
"Aufstellung des in der Gemeinde und Gemarkung von Niederolm im Jahr 1814 durch Plünderung und verlohrenes Rindviehs, sowie auch durch den October Troß verlohrenen Wein und Früchten.

*Durch den Rückzug der Franzosen: 45 Kühe.
 Durch die Seuche verlorene Vieh: 67 Kühe, 9 Rinder.
 Durch den October-Troß verlorenen Wein: 180 Ohm.
 Durch Mißerwachs erlittenen Schaden:
 2.500 Haufen Früchten.
 400 Zentner Heu.
 1.000 Zentner Ohmet.
 200 Zentner Heu.
 2.000 Mltr. Kartoffeln.
 4.000 Mltr. Kraut.*

*In Geld: 46.064,00 Franc.
 Gefertigt: 1. May 1815".¹¹⁶*

Aufstellung von Konrad Stauder für das Jahr 1814:

*"Die russische Verpflegung 1814.
 An Heu und Stro Geböß: 20 fl.
 Ein Malter und ein halbes Gärst: 6 fl.
 Ein Halbmalter Haber: 1 fl. 30 xer.
 Und an Branntwein und Fleisch und Brod, die gantze Verpflegung: 32 fl.
 Summa: 59 fl. 30 xer.
 Abgerechnet: Nieder Ohlm den 29. Dezember 1815, Konrath Stauder".¹¹⁷*

Aufstellung von Jacob Weisrock für das Jahr 1814.

*"Verzeichnis uber die Kosacken und Russische Volcker was mir genommen ist worten.
 Erstens haben sie mir mein Pferd genommen und zwey Schoben Brantwein und zwanzig Keß und ein Schut guter Hafer ich geben habe. Ein firnsel Karthofelen, weiter 50 firnsel Heiy und ein firnsel Gerst. Jacob Weisrock".¹¹⁸*

15. September 1815

"Hermes [Friedensrichter und bisheriger Kantonsdirektor] an Bürgermeister [Johann] Müller.

"Soeben erfahre ich, daß mein Schwiegervater [Notar Jean Baptiste Bittong], welcher abwesend ist, von neuem einen Hauptmann mit Bedienung ins Quartier erhalten soll. Es ist ihnen vielleicht nicht bekannt, daß noch ein Knecht und das Haußpersonal sich allda noch befinden. Dies ist ja gegen die Verordnung welche die Beamten geschonet haben will".¹¹⁹

17. Februar 1815

Niederolm, 17. Febr. 1815, der Bürgermeister [Johann Müller] an den Kreisdirektor des Alzeyer Bezirkes.

"Mit Erstaunen habe den Brief, welchen sie gestrigen Tage an mich gelangen ließen in Betr. der Einquartierung des Herrn Notär Bittong und darinnen ersehen, daß derselbe sich wegen überlegter Einquartierung bey Ihnen beschwert habe.

Der Hr. Notar Bittong hat seit dem 15. Dezember 1814 keine Einquartierung bis zum 30.1.1815 belegt als mit 2 Pferden, die 2 Bedienten waren sogar bei anderen Gemeindemitgliedern einquartiert, worüber sich diese beschwert hätten. Da nun die vorigen Truppen von hier nach Mainz und an deren Stelle andere hierhergelegt wurden, so habe ich mich verpflichtet gefunden einen Mann wie der Hr. Notar Bittong ist, welcher 80 Morgen Landes nebst 2 Häuser dahier in Niederolm besitzt, einen Herrn Hauptmann nebst einen Bedienten ins Quartier zu legen, welcher denn auch nur 8 Täg bey ihm gelegen, da derselbe krank geworden, sich nach Mainz überbringen lassen und wirklich gestorben ist".

Notar Jean Baptiste Bittong verweigerte Einquartierungen in seinem Haus. Sein Antrag auf Befreiung wurde von Bürgermeister Johann Müller abgelehnt:

¹¹⁶ StaNO XV., Aufstellung durch Bürgermeister Johann Müller vom 1.5.1815.

¹¹⁷ StaNO VIII., Militärakten

¹¹⁸ Ebd.

¹¹⁹ StaNO VIII., Militärakten, Blt. 21 und 22.

"Hr. Notar Bittong ist wieder 8 Täg von Einquartierungen befreit gewesen. Ein anderer Hauptmann ist an vorige Stelle hierher befehligt worden. Bittong ist von seiner unbedeutenden Krankheit gänzlich hergestellt, und geht seinen Geschäften nicht allein hier sondern auch in anderen Kantonsorten nach, und sein Sohn, welcher zwar ein Bein verlohren, aber doch in seiner Schlafstube in seinem gemächlichen Bette wie zuvor liegt.

Die Offiziers Quartiere sind dahier alle belegt, und um die armen Bürger in etwa zu schonen ist die Beschwerde des Notar Bittong unbegründet".¹²⁰

Sein Sohn Heinrich Bittong war im französischen Spanienfeldzug gefallen. Sein weiterer Sohn Joseph Bittong nahm als französischer Soldat an der Völkerschlacht von Leipzig teil und verlor ein Bein.

Bergische Husaren

26. Februar 1814 bis 29. April 1814

Einquartierung des 1. Reg. Bergische Husaren, 1 Eskadron.

| Militärpersonen | Pferde | Einquartierungen |
|--|--------|-------------------------------------|
| Commandant von Blomberg, 4 Fendriche, 2 Adjudanten. | 10 | Valentin Weber, Gasthaus Zum Engel. |
| 1 Reg. Chirurgus. | 6 | H. Müller. |
| 1 Auditor. | 6 | Joh. Horn sen. |
| 1 Doctor. | 1 | Christoph Gabel. |
| 1 Feldprediger. | 3 | A. Dechand. |
| 2 Medizin- und Kassenwagen mit 2 Knechten. | 4 | Math. Horn, Gasthaus. |
| 10 Ordonanzen. | 10 | Math. Horn, Gasthaus. |
| 1 Rittmeister, 1 Leutnant. | 7 | Notar Jean Baptiste Bittong. |
| 2 Leutnante. | 6 | Peter Roosen, Gasthaus. |
| 1 Leutnant. | 3 | Martin Seibert. |
| Item noch 170 Mann und Pferde. | | |

"Nota: Die Truppen liegen als:

1. Niederolm, 4 Compagnien, 170 Mann und Pferde.

2. Ebersheim, 3 Compagnien, 170 Mann und Pferde.

4. Ober-Olm, 1 Compagnie, 190 Mann und Pferde.

5. Sergenloch, Freiwillige Jäger, 120 Mann und Pferde.

NB. Bergische Husaren sind abgegangen den 29. April 1814".

Oranien-Nassau

8. Mai 1814

"Einquartierung der 2. Compagnie, II. Bat. Oranien-Nassau.

Hauptmann Herborn, 2 Offiziere, 1 Feldwebel, 5 Unteroffiziere".

Lippe-Waldeck

11. Mai 1814

Einquartierung des 5. Armee Corps, Linien Bat. Lippe-Waldeck.

"Fünftes Armee Corps Linien Bataillon Lippe-Waldeck.

Der Staabs Fourier Eckermann von diesem Bataillon ist beordert heute für den Stab von diesem Bataillon die Quartiere in Nieder Ulm zu machen, derselbe wird die Stärke davon angeben. Der Herr Schultze dieses Orts wird dieses verabrechnen.

Meynz den 10^{ten} May 1814. Neuschaeffer, Leudt. Adjudant.

So auch hat gegenwärtiger Unt. Officier die Quartiere für die 2^{te} Compagnie dieses Bataillons daselbst in diesem Orte zu machen. Meynz den 10^{ten} Mey 1814. Neuschaeffer, Adj."

¹²⁰ StaNO VIII., Militärakten.

27. August 1814

Das Schulhaus wurde durch die Einquartierungen völlig ruiniert, sodass kein Unterricht mehr möglich war. Bürgermeister Johann Müller wandte sich an den Kreisdirektor des provisorischen Bezirks Alzey dem zunächst der Kanton Nieder-Olm zugeordnet war.

"Niederolm den 5^{ten} Nov. 1814.

Müller Bürgermeisterei Niederolm.

An Seine Wohlgeboren Herrn Kreisdirektor Alzeyer Bezirks!

Die dahier in dem Maleur Schulhaus zu machenden Reparaturen betr.

Da zu Anfang des Monats November der Schulunterricht seinen Anfang wieder nehmen sollte, die Schulstube aber durch die diesen Winter hindurch darinnen einquartierten Kriegsvölker dergestalt ruiniert worden, daß es ohnmöglich ist, dieselbe ohne vorhergehende Reparatur zu bewohnen, habe ich mich mit Zuziehung des Gemeinderaths und der hierzu erforderlichen Handwerksleute an Ort und Stelle begeben und befinden, daß der Stubenboden zum Theil aufgebrochen, Tische und Bänke zum Teil zerschlagen und verbrannt worden, - da die Fenster zum Theil ruiniert und eingeschlagen, der Ofen gänzlich zerschlagen und das Schuldach ohneingespeicht dasteht. Man hat sonach die Handwerksleute aufgefordert einen genauen Überschlag über diese Gegenstände zu machen und aufzusetzen, welche ich Ihnen in Beilage Euer Wohlgeboren übersende.

Es geht demnach einen Antrag dahin mich zu autorisieren Gemeinde Gelder aufzuhöben zu lassen, oder einen Anschlag zu Bestreitung dieser Ausgaben machen zu dürfen, insoweit sich dieselbe belaufen.

Ich sehe Euer Wohlgeboren groß günstigen Willfahung umso mehr entgegen, in dem ansonsten der hiesigen Jugend diesen Winter hindurch ohnmöglich der so nöthigen Unterricht ertheilt werden kann.

Ich habe die Ehre Euer Wohlgeboren gehorsamst zu grüßen.

Müller, Bürgermeister".

September/Oktober 1815, Abmarsch der alliierten Truppen aus Frankreich durch Nieder-Olm nach der Schlacht von Waterloo.

Die sich allmählich wieder zurückziehenden verbündeten alliierten Truppen nach der Schlacht von Waterloo, Mitte Juni 1815, mussten einquartiert, versorgt und transportiert werden. Ein Teil der Verbündeten zog die Pariser Straße entlang nach Mainz, um den Rhein zu überqueren. Und erneut war die an der Pariser Straße liegende Gemeinde Nieder-Olm mit Einquartierungen konfrontiert.

3. bis 20. Oktober 1815

"Die an Kaiserl. Rußischem Militair Einquartierung".

| Datum | Offiziere | Gemeine | Pferde | Korps |
|----------------|-----------|---------|--------|--|
| 03.10.1815 | 14 | 297 | 78 | Von Preußen der Regiments Stab. |
| 04.10.1815 | 21 | 507 | 126 | Kiovikoische Reg., der Stab. |
| 05./06.10.1815 | 16 | 372 | 139 | Rastag 8 ^{te} Jäger Reg., der Stab. |
| 08.10.1815 | 16 | 606 | 97 | Vanzonisches Reg., der Stab. |
| 09.10.1815 | 11 | 556 | 112 | Siebertisches Reg., der Stab. |
| 09.-10.10.1815 | 13 | 299 | 143 | Rastag Reg., der Stab. |
| Summa: | 119 | | 970 | |
| 13.10.1815 | 2 | 237 | 3 | Balozky, Infanterie, ein Corp. |
| 14.10.1815 | 2 | 237 | 3 | Idem. |
| 15.10.1815 | 5 | 237 | 9 | Captaine Bawegsky. |
| 16.10.1815 | 2 | 243 | 2 | Jäger No. 75, Infanterie. |
| 17.10.1815 | 5 | 250 | 7 | Revanzky Grenadiere, 3. Compagnie. |
| 18.10.1815 | 5 | 250 | 7 | Idem. |
| 19.10.1815 | 3 | 239 | 4 | Adoykay, Grenadiere, 1. Comp. |
| 20.10.1815 | 1 | 245 | 3 | Jäger No. 17, 1. Comp. |
| Summa total: | 145 | 5.246 | 1.008 | |

"Nieder-Olm, 21. Xbr. 1815.

Müller, Bürgermeister von Niederolm an Hr. wohlgebohren Herrn Kreisdirector des Alzeyer Bezirks.

Königl. preußische vom 18. Regiment, 3^{tes} Bataillon.

Da der Majorstab mit vielen Bedienten und 95 Gemeinen nebst 35 Pferden dahier in Quartierung liegt und dadurch die Herrn Officiers alle geräumigwohnenden Zimmern beschafft sind, hat der Major mich aufgefordert noch ein Locale für die Bataillons-Schneider zu stellen. Da ich nun demselben vorstellte, daß dieses Locale dahier durch die hier liegenden Offiziere ermangele, beauftragte mich derselbe, dem Herrn Bürgermeister zu Niedersaulheim zu schreiben, daß er gewilligt seye die Bataillon-Schneider nach Niedersaulheim zu erlegen, indem dieser Ort noch so groß als dem hiesigen seye, auch als in Schuld seye, dahin zu verlegen, weil auf allda der mit diesem Geschäfte beauftragte H. Capitain allda loquiere, habe ich anheute darauf den Bürgermeister in Kenntniß gesetzt, derselbe erwiderte aber darauf, daß er schlechterdings kein Militair mehr annehmen werde ohne Order.

Ich wollte daher Euer Wohlgeboren unterthänigst gebethen haben die gütige Weisung zu geben, daß die Gemeinde Niedersaulheim diese Schneider annehmen muß in diesem Ort, der so groß und demnach nicht so viel Last hat als das unsere, auch hat sich der Herr Major erbethen, so viele Mannschaft hinweg zu legen als Schneider er dahin legen werde. Ich tröste mich umso mehr der Willfahung meines Gesuches, dieweil der hiesige Ort ständig mit sonstigen durch kasernierten Truppen beschwehrt und gequält wird.

Euer Wohlgebohren dem Herrn Kreisdirector Unterthänigster, Müller, Bürgermeister".

23. Oktober 1815

"An Kaiserl. Rußischen Einquartierung vom 23^{ten} Oct. 1815.

Peter Roßen, 1 Offizier übernachtet.

Jacob Mertens, ein Bedienter, 4 Pferde, 4 Ration Haber, 4 Ration Hey.

Johann Horn sen., 1 Offizier, 1 Bedienter.

Georg Gläßer hat 1 Mann über Nacht names Stephan Tanpp aus Oetzedorf bey Demusokworh in Ungarn gebürtigt".

27. Oktober 1815

"Heute den 27^{ten} October haben wir täglich 2 Mann Königl Bayr. Ordonanzen erhalten.

Dieselben werden ins Quartier gelegt:

- 1 Mann zu Anton Busch auf 3 Täg.
- 1 Mann zu Johann Fuchs auf 3 Täg.
- 1 Mann zu Paul Becker auf 3 Täg.
- 1 Mann Paul Klepper auf 3 Täg.
- 1 Mann Georg Schuch auf 3 Täg.
- 1 Mann Jacob Gerbrach auf 2 Täg.
- 1 Mann Valentin Emrich auf 2 Täg".



6. November 1815

"Den 6^{ten} November sind an Kaiserl. Russischen über Nacht einquartiert eine Compagnie vom Biaski Infanterie Regiment.

Ein Major.

60 Offiziere.

269 Gemeine.

6 Cosacken.

12 Pferd.

An franz. Kriegsgefangenen:

1 General.

14 Offiziere.

An Heu und Haber geben 4 Rationen, 8 Centner.

Den 7^{ten} abgegangen nach Alzey.

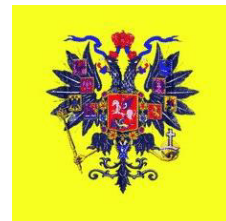
Den 8^{ten} November eine Compagnie vom 14^{ten} Infanterie 8^{tes} Reg.

4 Offiziere.

134 Gemeine.

1 Pferd. den 9^{ten} abgegangen.

Johann Müller, Bürgermeister".



7. November 1815

"Heute den 7^{ten} November haben wir 5 Mann Königl. Bayr. Ordonanzen erhalten vom 14^{ten} Regiment, 4. Comp."

24. Dezember 1815

"Einquartierung vom 24. Dec. von Herzogl. Nassauischen Truppen:

Die Quartiermacher vom Stab.

Peter Roosten, 1 Offic. mit 3 Pferd, 2 Bedienten.

Jacob Mertens, 2 Offic.

Matheus Horn, 1 Offic., abgegangen nach Oberolm den 25^{ten}."



Russische Artillerie.¹²¹



Russische-Deutsche-Legion.



Russische Linieninfanterie.

Übersicht der Einquartierungen beim Rückmarsch der Alliierten aus Frankreich nach der Schlacht von Waterloo durch Nieder-Olm.

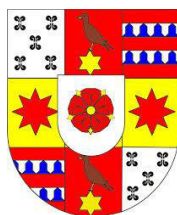
3. bis 20. Oktober 1815

"Die an Kaiserl. Russischem Militair Einquartierungen".¹²²

| Datum | Regimenter |
|----------------|---|
| 03.10.1815 | Von Preußen der Regiment Stab. |
| 04.10.1815 | Kiovikoische Reg., der Stab. |
| 05.-06.10.1815 | Rastag 8te Jäger Reg., der Stab. |
| 08.10.1815 | Vanzonisches Reg., der Stab. |
| 09.10.1815 | Rastag Reg., der Stab. |
| 13.10.1815 | Balozky, Infanterie, ein Corp. |
| 14.10.1815 | Balozky, Infanterie, ein Corp. |
| 15.10.1815 | Captaine Bawegsky. |
| 16.10.1815 | Jäger No. 75, Infanterie. |
| 17.10.1815 | Revanzky Grenadiere, 3. Compagnie. |
| 18.10.1815 | Revanzky Grenadiere, 3. Compagnie. |
| 19.10.1815 | Adoykay, Grenadiere, 1. Comp. |
| 20.10.1815 | Jäger No. 17, 1. Comp. |
| 23. 10 1815 | Kaiserl. Russ. Einquartierung. |
| 27.10.1815 | Königl. Bayrische Ordonanzen. |
| 06.11.1815 | Kaiserl. Russ. Comp. von Biaski, Infanterie Regiment und Kosaken. |
| 07.11.1815 | Königl. Bayr. Ordonanzen, 14 ^{ten} Regiment, 4. Comp. |
| 08.11.1815 | Kaiserl. Russ. Compagnie vom 14 ^{ten} Infanterie 8 ^{tes} Reg. |
| 24.12.1815 | Herzogl. Nassauische Truppen. |



Nassau



Lippe



Waldeck

121 Fotos: www.napoleon.online.de

122 StaNO XV., Blt. 6.

1812-1815, Russische Kürassiere.¹²³1813, Russische Kosaken.¹²⁴1813, Armee Königreich Bayern.¹²⁵1813, Armee Herzogtum Nassau.¹²⁶

1. Januar 1815 bis 19. Juli 1816, preußisches Militär

"Verzeichnis der während des 1ten Jenners 1815 bis zum 19ten Juli 1816 in der Gemeinde Niederolm einquartiert gewesen zur preußischen Garnison von Mainz gehörigen Truppen. Gefertigt und bescheinigt, Niederolm, 14.2.1818".¹²⁷

| Offiziere | Soldaten | Pferde | Milit. Einheit | Tage | Datum |
|-----------|----------|--------|--|------|-------------------|
| 7 | 115 | 28 | Königl. Preuß. Inf. 8. Reg., 9. Korps. | 30 | 01.01.-30.01.1815 |
| 6 | 104 | 28 | Königl. Preuß. Inf. 8. Reg., 2. Korps. | 83 | 30.01.-24.04.1815 |
| 7 | 115 | 28 | Königl. Preuß. 9. Infanterie Füsilere. | 57 | 24.04.-13.06.1815 |
| 7 | 28 | 28 | Königl. Preuß. 9. Infanterie Füsilere, Zusatz. | 7 | 13.06.-20.06.1815 |
| 1 | 10 | 18 | Königl. Preuß. Ulanen. | 15 | 05.06.-20.06.1815 |
| 2 | 49 | 47 | Königl. Preuß. Ulanen und Dragoner. | 14 | 20.06.-04.07.1815 |
| 2 | 50 | 54 | Königl. Preuß. Lanziers. | 23 | 27.08.-06.09.1815 |
| 5 | 132 | 24 | Königl. Preuß. 3. Armee Korps. | 18 | 08.09.-26.09.1815 |
| 10 | 135 | 24 | Königl. Preuß. Füsilere. | 35 | 26.09.-31.12.1815 |
| 5 | 84 | 24 | Königl. Preuß. Infanterie. | 31 | 01.01.-31.01.1816 |
| 3 | 98 | 24 | Königl. Preuß. Infanterie. | 29 | 01.02.-01.03.1816 |
| 3 | 122 | 24 | Königl. Preuß. Infanterie. | 61 | 01.03.-01.05.1816 |
| 5 | 122 | 24 | Königl. Preuß. Infanterie. | 61 | 01.05.-01.07.1816 |
| 3 | 33 | 33 | Königl. Preuß. 3. Landwehr Gard. Reg. | 11 | 08.07.-19.07.1816 |

123 www.napoleon.online.de

124 www.meisterdrucke.com.

125 www.wikipedia.org/wiki/Koeniglich_Bayerische_Armee.

126 www.wikipedia.org/wiki/Herzoglich_Nassauische_Armee.

127 StaNO VIII. Blt. 22.

1816 Einquartierungen der Preußen aus der Garnison Mainz

| | |
|-------------------|--|
| 01.01.-31.01.1816 | Königl. Preuß. Infanterie, aus der Garnison Mainz. |
| 01.02.-01.03.1816 | Königl. Preuß. Infanterie, aus der Garnison Mainz. |
| 01.03.-01.05.1816 | Königl. Preuß. Infanterie, aus der Garnison Mainz. |
| 01.05.-01.07.1816 | Königl. Preuß. Infanterie, aus der Garnison Mainz. |
| 08.07.-19.07.1816 | Königl. Preuß. 3. Landwehr Gard. Reg., aus der Garnison Mainz. |



Preußische Infanterie 1813-1815.¹²⁸



Kriegsfahne Preußens um 1816.



Eisernes Kreuz, 1813.¹²⁹



1797-1814 französisches, ab 1815 militärisches Hauptquartier der Alliierten, Zitadelle Mainz.¹³⁰

¹²⁸ www.napoleon.online.

¹²⁹ <https://militaria-berlin.de/eisernes-kreuz-2-klasse-1813>

¹³⁰ <https://www.mainz.de/tourismus/sehenswertes/zitadelle.php>.

Gesamtübersicht über die Einquartierungen in Nieder-Olm

| Datum | Truppenteile |
|--------------------|---|
| 03.01.- 05.01.1814 | Kaiserl. Russ. Kosaken. |
| 05.01.- 08.01.1814 | Kaiserl. Russ. Dragoner. |
| 08.01.- 11.01.1814 | Kaiserl. Russ. Infanterie. |
| 11.01.- 22.01.1814 | Kaiserl. Russ. Infanterie. |
| 13.01.- 31.12.1814 | Nachtläger für die alliierten Truppen. |
| 22.01.- 22.02.1814 | Kaiserl. Russ. Generalstab, Infanterie. |
| 30.01.- 24.04.1814 | Königl. Preuß. Inf. 8. Reg., 2. Korps. |
| 23.02.- 25.04.1814 | Herzogl. Bergische Husaren. |
| 26.04.- 29.04.1814 | Königl. Sächsische Husaren. |
| 03.05.- 04.05.1814 | Oranier Landwehr, Infanterie. |
| 04.05.- 04.06.1814 | Lipperter und Waldecker Landwehr. |
| 04.06.- 12.06.1814 | Bergische Husaren. |
| 12.06.- 4.08.1814 | Bergische Husaren. |
| 24.08.- 12.09.1814 | Königl. Alt Preuß. Infanterie. |
| 12.09.- 31.12.1814 | Königl. Preuß. Inf., 8. Reg. |
| 01.01.- 30.01.1815 | Königl. Preuß. Inf., 8. Reg. |
| 01.01.- 10.02.1815 | Bereitstellung von Nachtlagern. |
| 30.01.-24.04.1815 | Königl. Preußische Inf., 8. Reg., 2. Comp. |
| 24.04.-13.06.1815 | Königl. Preuß. 9. Inf., Füsiliere, aus der Garnison Mainz. |
| 05.06.- 20.06.1815 | Königl. Preuß. Ulanen, aus der Garnison Mainz. |
| 13.06.- 20.06.1815 | Königl. Preuß. 9. Inf., Füsiliere, aus der Garnison Mainz. |
| 20.06.- 04.07.1815 | Königl. Preuß. Ulanen und Dragoner, aus der Garnison Mainz. |
| 05.04.- 26.06.1815 | Königl. Preußische Ulanen. |
| 24.04.- 13.06.1815 | Königl. Preuß. 9. Inf., Füsiliere. |
| 13.06.- 20-06.1815 | Königl. Preuß. 9. Inf., Füsiliere. |
| 20.06.- 04.07.1815 | Königl. Preuß. Ulanen und Dragoner. |
| 27.08.- 06.09.1815 | Königl. Preuß. Lanziers, aus der Garnison Mainz. |
| 08.09.- 26.09.1815 | Königl. Preuß. 3. Armee Korps, aus der Garnison Mainz. |
| 26.09.- 31.12.1815 | Königl. Preuß. Füsiliere, aus der Garnison Mainz. |
| 03.10.- 04.11.1815 | Kaiserl. Russ. Inf. |
| 03.10.1815 | Königl. Preuß. Regimentsstab. |
| 04.10.1815 | Kaiserl. Russischer Stab des Kiovikoischen Reg. |
| 05.10.- 06.10.1815 | Königl. Preuß. 8. Jäger Reg. |
| 08.10.1815 | Vanzonisches Reg. |
| 09.10.1815 | Königl. Bayr. Siebert Reg., der Stab. |
| 09.10.- 10.10.1815 | Königl. Preuß. 8. Jäger Reg., der Stab. |
| 13.10.- 14.10.1815 | Kaiserl. Russ. Inf. Balozky, ein Corps. |
| 15.10.1815 | Captaine Bawegsky. |
| 16.10.1815 | Kaiserl. Russ. Inf., Jäger Nr. 75. |
| 17.10.- 18.10.1815 | Kaiserl. Russ. Grenadiere Revansky, 3. Comp. |
| 19.10.1815 | Kaiserl. Russ. Grenadiere Adoykay, 1. Comp. |
| 20.10.1815 | Russ. Jäger Nr. 17, 1. Comp. |
| 23.10.1815 | Kaiserl. Russ. Militär. |
| 27.10.1815 | Königl. Bayr. Militär. |
| 05.11.- 06.11.1815 | Kaiserl. Russ. Inf. |
| 06.11.1815 | Kaiserl. Russ. Reg. von Biasky, Inf. und Kosaken. |

Aufstellung der finanziellen Belastungen 1814-1815

3. Januar 1814 bis 30. Dezember 1815

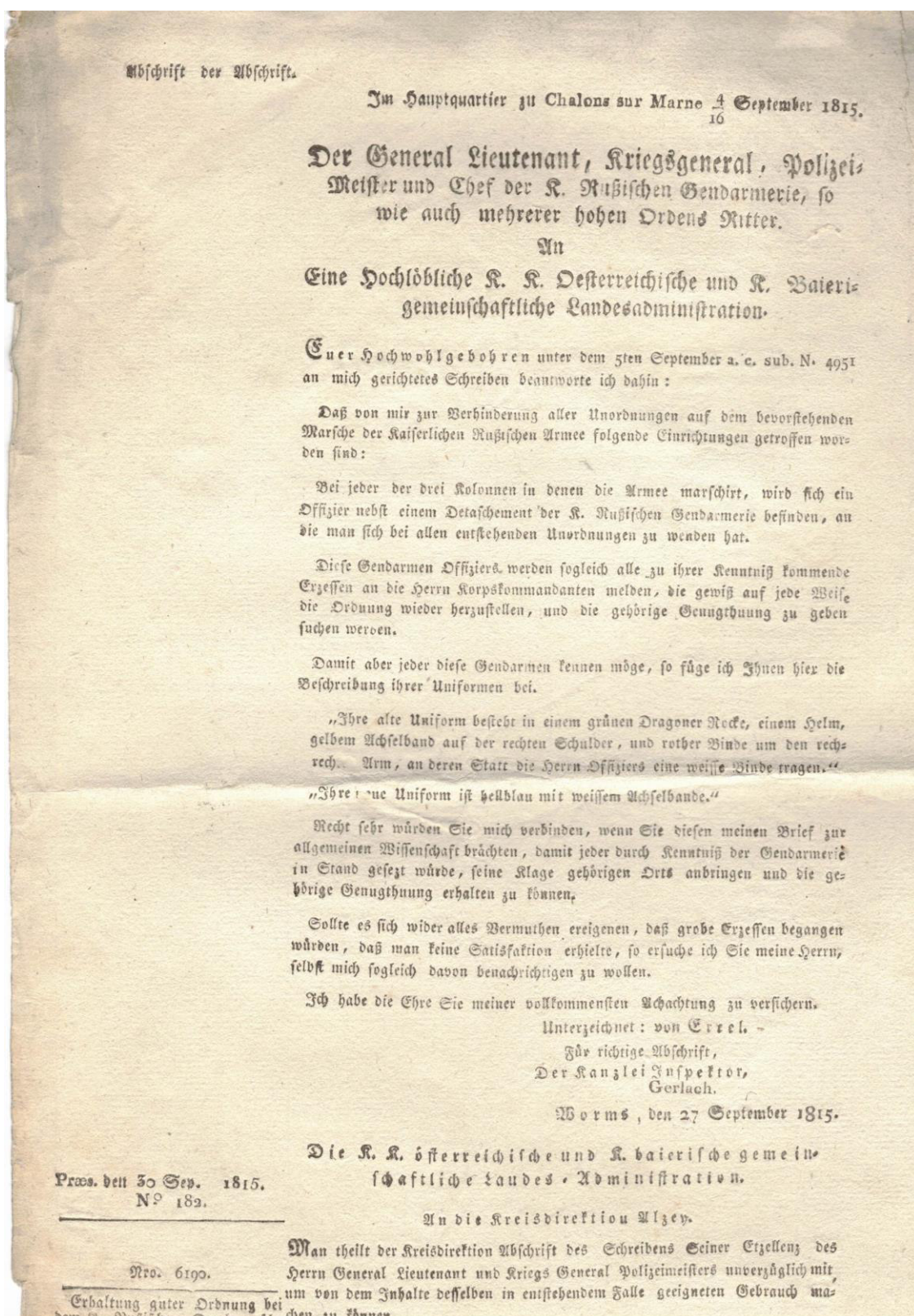
"Aufstellung der Einquartierungen und Fouragierungen von Bürgermeister Johann Müller am 11. Februar 1816".¹³²

| Datum | Truppenteile | Lebensmittelrationen | Franc |
|-------------------|---|--------------------------|-----------|
| 03.01.-05.01.1814 | Russische Kosaken. | 3 Tage, 4.333 Rationen | 3.683,00 |
| 05.01.-08.01.1814 | Russische Dragoner. | 3 Tage, 4.800 Rationen | 4.080,00 |
| 08.01.-11.01.1814 | Russische Infanterie. | 3 Tage, 2.800 Rationen | 2.380,50 |
| 11.01.-22.01.1814 | Russische Infanterie. | 11 Tage, 1.435 Rationen | 1.435,75 |
| 22.01.-22.02.1814 | Russischer Generalstab, Infanterie. | 30 Tage, 25.275 Rationen | 21.483,75 |
| 23.02.-25.04.1814 | Bergische Husaren, 162 Mann. | 56 Tage, 9.072 Rationen | 2.721,60 |
| 26.04.-29.04.1814 | Sächsische Husaren. | 5 Tage, 1.050 Rationen | 315,00 |
| 03.05.-04.05.1814 | Oranier Landwehr Infanterie. | 1 Tag, 153 Rationen | 129,05 |
| 04.05.-04.06.1814 | Lipperter und Waldecker Landwehr. | 30 Tage, 7.068 Rationen | 2.120,40 |
| 04.06.-12.06.1814 | Bergische Husaren. | 8 Tage, 1.296 Rationen | 388,80 |
| 12.06.-24.08.1814 | Bergische Husaren, 74 Mann. | 72 Tage, 5.328 Rationen | 1.598,40 |
| 24.08.-12.09.1814 | Altpreußische Infanterie, 195 Mann. | 49 Tage, 9.555 Rationen | 2.866,50 |
| 12.09.-31.12.1814 | Preußische Infanterie, 8. Reg. | 80 Tage, 10.160 Rationen | 3.048,00 |
| 13.01.-31.12.1814 | An extra Nachtläger von Alliierten Truppen. | 1.825 Rationen | 1.551,25 |
| 01.01.-30.01.1815 | Preußische Infanterie, 8. Reg., 137 Mann. | 3.810 Rationen | 1.143,00 |
| 30.01.-24.04.1815 | Preußische Infanterie., 8. Reg., 2. Comp., 118 Mann. | 9.497 Rationen | 2.938,20 |
| 24.04.-28.06.1815 | Preußische Füsiliere, 127 Mann. | 57 Tage, 7.239 Rationen | 2.170,70 |
| 13.06.-20.06.1815 | Preußische Füsiliere, 28 Mann. | 7 Tage, 196 Rationen | 58,80 |
| 05.04.-26.06.1815 | Königl. Preußische Ulanen, 19 Mann. | 76 Tage, 1.444 Rationen | 433,20 |
| 20.06.-04.07.1815 | Ulanen und Dragoner, 55 Mann. | 14 Tage, 770 Rationen | 231,00 |
| 01.01.-10.02.1815 | An Nachtquartier. | 833 Rationen | 705,05 |
| 03.10.-04.11.1815 | Russische Infanterie, 573 Mann. | 573 Rationen | 212,01 |
| 05.11.-06.11.1815 | Russische Infanterie, 423 Mann. | 846 Rationen | 313,02 |
| 07.11.1815 | Russische Infanterie, 592 Mann. | 592 Rationen | 219,04 |
| 08.11.1815 | Russische Infanterie, 657 Mann. | 657 Rationen | 243,09 |
| 09.11.1815 | Russische Infanterie, 341 Mann. | 682 Rationen | 252,34 |
| 13.11.-14.11.1815 | Russische Infanterie, 284 Mann. | 484 Rationen | 179,08 |
| 15.11.1815 | Russische Infanterie, 250 Mann. | 253 Rationen | 92,50 |
| 16.11.1815 | Russische Infanterie. | 250 Rationen | 90,50 |
| 19.11.1815 | Russische Infanterie, 248 Mann, 1 Tag. | 248 Rationen | 91,76 |
| 23.11.1815 | Russische Offiziere, 8 Mann. | 8 Rationen | 6,80 |
| 27.11.-18.12.1815 | Preußische Lanzier, 56 Mann. | 1.288 Rationen | 386,40 |
| 01.12.1815 | Feld-Equipage des Königl. Preußischen Ministers, 22 Mann. | 22 Rationen | 6,60 |
| 06.12.-07.12.1815 | Russische Offiziere und französische gefangene Offiziere, 341 Mann. | 14 Rationen | 289,85 |
| 07.12.1815 | Bayerische Infanterie, 146 Mann. | 146 Rationen | 121,10 |
| 08.12.-09.12.1815 | Preußisches Militär, 14 Mann. | 14 Rationen | 4,20 |
| 10.12.-31.12.1815 | An Engländer Nachtquartier, 276 Mann. | 276 Rationen | 234,60 |
| 18.12.-26.12.1815 | Preußische Füsiliere, 127 Mann. | 1.016 Rationen | 104,80 |
| 26.11.-18.12.1815 | Preußische Infanterie., 3. Armeekorps, 167 Mann. | 22 Tage, 3.674 Rationen | 1.102,20 |
| 18.12.-30.12.1815 | Preußische Infanterie, 18. Reg., 3. Bat., 125 Mann. | 1.750 Rationen | 525,00 |
| 24.12.-26.12.1815 | Nassauer Quartiermacher, 8 Mann. | 16 Rationen | 13,60 |
| 26.12.1815 | Nassauer Infanterie, 78 Mann. | 78 Rationen | 66,30 |
| 28.12.-29.12.1815 | Preußisches Schmiede Depot, 51 Mann. | 51 Rationen | 15,30 |
| 30.12.1815 | Preußisches Schmiede Depot, 16 Mann. | 16 Rationen | 4,80 |
| | | Summa: | 55.193,04 |

¹³² StaNO XV. Tabelle über die Fouragierungen und sonstige Lieferungen 1814 und 1815 durch Bürgermeister Johann Müller, Amtszeit: 1814-1822.

1814

Order der Alliierten zum Durchmarsch der Russen



4/16. September 1815, Verhaltensregeln durch die K.K. Österreichischen und K. Bayerischen gemeinschaftlichen Landes-Administration zum Durchmarsch russischer Truppen.¹³³

Worms, den 24 September 1815

Die K. K. österreichische und K. bairische gemeinschaftliche
Landes-Administration.

An die Kreisdirection Alzey.

Nro. 5980.

Verpflegung der k. russischen
Truppen betreffend.

Da dormalen der Rückmarsch der k. Russischen Truppen angefangen hat, so muß auch die Verpflegung aus sämtlichen Etappen-Magazinen ihren Anfang nehmen. Die Kreisdirection hat daher alle in den Etappen Stationen etablirte Verpflegungs-Comités anzuweisen, daß sie sogleich nebst der Fourrage auch die Mundportionen distribuiren. Die Mundportionen werden direct an die Vorsteher der Gemeinden, die Fourrage aber, an das mit Fuhrwesen aus den Gemeinden zu versehende Militär in Anwesenheit eines Ortschöffen abgegeben.

Den Burgermeistern wäre übrigens zu erdhnen, daß sie unter ihrer persönlichen Verantwortlichkeit dafür zu sorgen haben, daß die für das k. russische Militär abgegebene Fourrage, und Mundportionen von den k. russischen Militär-Kommandanten gehörig quittirt werden; indem, wenn dieses nicht geschieht, keine Vergütung von Seiten der k. russischen Behörde zu hoffen ist.

v. Zwack. K. Sonnenleithner.

Obiges Reskript der Hohen Landes-Administration wird hiermit durch den Druck zur allgemeinen Kenntniß gebracht und alle Lokal- und Verpflegungs-Ausschüsse und Ortsvorstände aufgefordert, den Inhalt desselben genau zu vollziehen.
Alzey, den 25 September 1815.

Houss, Wieger.

24. September 1815, Verpflegung der k. russischen Truppen.¹³⁴

134 StaNO VIII., Militärakten.

Abschrift der Abschrift.

Im Hauptquartier zu Chalons sur Marne $\frac{4}{10}$ September 1815.

Der General Lieutenant, Kriegsgeneral, Polizeimeister und Chef der R. Russischen Gendarmerie, so wie auch mehrerer hohen Ordens Ritter.

An

Eine Hochlöbliche K. K. Oesterreichische und K. Bayerische gemeinschaftliche Landesadministration.

Euer Hochwohlgeboren unter dem 5ten September a. e. sub. N. 4951 an mich gerichtetes Schreiben beantworte ich dahin:

Daß von mir zur Verhinderung aller Unordnungen auf dem bevorstehenden Marsche der Kaiserlichen Russischen Armee folgende Einrichtungen getroffen worden sind:

Bei jeder der drei Kolonnen in denen die Armee marschirt, wird sich ein Offizier nebst einem Detaschement der R. Russischen Gendarmerie befinden, an die man sich bei allen entscheidenden Unordnungen zu wenden hat.

Diese Gendarmen Offiziers, werden sogleich alle zu ihrer Kenntniß kommende Erzesen an die Herrn Korpskommandanten melden, die gewiß auf jede Weise die Ordnung wieder herzustellen, und die gehörige Genehmigung zu geben suchen werden.

Damit aber jeder diese Gendarmen kennen möge, so füge ich Ihnen hier die Beschreibung ihrer Uniformen bei.

„Ihre alte Uniform besteht in einem grünen Dragoner Rock, einem Helm, gelbem Ärmelband auf der rechten Schulter, und rother Binde um den rechten Arm, an deren Statt die Herrn Offiziers eine weiße Binde tragen.“

„Ihre neue Uniform ist hellblau mit weißem Ärmelbande.“

Recht sehr würden Sie mich verbinden, wenn Sie diesen meinen Brief zur allgemeinen Wissenschaft brächten, damit jeder durch Kenntniß der Gendarmerie in Stand gesetzt würde, seine Klage gehörigen Orts anbringen und die gehörige Genehmigung erhalten zu können.

Sollte es sich wider alles Vermuthen ereignen, daß grobe Erzesen begangen würden, daß man keine Satisfaction erhielte, so erlaube ich Sie meine Herrn, selbst mich sogleich davon benachrichtigen zu wollen.

Ich habe die Ehre Sie meiner vollkommensten Achtung zu versichern.

Unterzeichnet: von Erzel.

Ihre richtige Abschrift,
Der Kanzlei Inspektor,
Gerlach.

Worms, den 27 September 1815.

Die K. K. Oesterreichische und K. Bayerische gemeinschaftliche Landes-Administration.

Prags, den 30 Sep. 1815.
N^o 182.

An die Kreisdirection Alzey.

N^o. 6190.

Erhaltung guter Ordnung bei dem R. Russischen Durchmarsche betreffend.

Man theilt der Kreisdirection Abschrift des Schreibens Seiner Erzellen des Herrn General Lieutenant und Kriegsgeneral Polizeimeisters unverzüglich mit, um von dem Inhalte desselben in entsprechendem Falle geeigneten Gebrauch machen zu können.

v. Zwack. v. Sonnleithner.

Dieses Reskript der Hohen Landes-Administration, so wie das Schreiben des R. Russischen Kriegsgeneral = Polizeimeisters, soll durch den Druck und öffentlichen Anschlag zur allgemeinen Kenntniß gebracht und jede Behörde in entsehen dem Fall sich hiernach benehmen. Alzey, den 30 September 1815.
Heus. Wieger.

27. September 1815, Verhaltensregeln durch die K.K. Oesterreichischen und K. Bayrischen Gemeinschaftlichen Landes-Administration zum Durchmarsch russischer Truppen.¹³⁵

1814, Kostenabrechnungen zu den Requirierungen

Speculation

In den Lieferungen, Abrechnung, und Ausgabe
 Rechnung u. s. w. zu bezeichnen, als auch die Zeit der
 Rechnung Florade von Mainz felle

An die Kassa

3 Leinwand Brandstein

12 Leib Leinwand ^{5 Stück} 396

34 Handtuch

An den Kriegsrath Inachofen

10 Leinwand Tuch a P 100

27 6/8 Leinwand Tuch

70 Leinwand Tuch

7 Leinwand Tuch

13 Leinwand Tuch

8 Mann Leinwand Tuch und 4 Mann Leinwand

Mittel und Leinwand Tuch

5 Mann Leinwand 49 Tag Leinwand

Minden den 20. Oct. 1814

Geben Sebastian

20.10.1814. Requirierung russischer Dragoner bei Peter Schreiber.¹³⁶

¹³⁶ StaNO XV, Allgemeine Verwaltung.

| Die Russische Verpflegung 1814 | | | |
|--|------|----|----|
| Ein Zin und Voo gelob - - - - - | 20 | | |
| ein Maltor und ein selbad gers - - - | 6 | | |
| ein selbmaltor sabar - - - - - | 1 | 30 | |
| und an sperulationen und Stungfunderod | | | |
| Die ganze Verpflegung - - - - - | 32 | | |
| Kinder Essen zu 29 Dezember | | | |
| Konrath Stauder | Sine | 59 | 30 |

1814, russische Requirierungen bei Konrath Stauder.¹³⁸

Jan 1814

Waszigend Vilus in Kaiserin und Russen Vulten
 von mirs Garmann ist vutur - - - - -
 Es mir geben für mirs Kind gut garmann und gering
 Es mir garantieren und zwanzig Ruff und ein fünf güter
 und die gut wach geben - - - - -
 Ein fünf Ruff geben darüber 50 fünf fünf
 und ein fünf fünf
 Jacob Weisrock

1814, russische Requirierungen bei Jacob Weisrock.¹³⁹

138 StaNO IX., Gemeindegasse, Abrechnung.

139 Ebd.

Hessen-Darmstadt ab 1816

Nach der Niederlage Napoleons in der Völkerschlacht bei Leipzig trat das Großherzogtum Hessen 1815 dem Deutschen Bund bei. Im ersten Pariser Frieden von 1814 zwischen Frankreich und den Siegermächten Preußen und Österreich wurde zunächst im Wiener Kongress der Verbleib der französischen Departements am linken Rheinufer bei Frankreich vereinbart, mit Beibehaltung der Grenzen von 1792. Die Siegermächte Preußen-Österreich hatten dabei nicht die Absicht die ehemaligen linksrheinischen deutschen Reichsgebiete wieder zurückzuführen. Wäre es beim Beschluss des ersten Pariser Friedens von 1814 geblieben, hätte in unserer Region vermutlich noch lange die Trikolore geweht und die seit 1798 geschaffenen neuen Departements hätten einen Status ähnlich dem heutigen Elsass-Lothringen eingenommen.¹⁴⁰

Nach der kurzen Rückkehr des nach Elba verbannten Napoleon, dessen Hunderttagesherrschaft und schließlich seine endgültige Niederlage 1815 bei Waterloo, kam es jedoch im zweiten Pariser Frieden zu neuen Vereinbarungen. Die Territorien der Siegermächte wurden erneut geordnet und Gebietserweiterungen beschlossen. Teile des ehemaligen Département du Mont-Tonnerre kamen nun so an das Großherzogtum Hessen-Darmstadt und das Königreich Bayern. Es entstanden Rheinhessen und die bayrische Rheinpfalz.

Mit Einführung der hessischen Verfassung im Jahr 1820 wurde auch in der neuen Provinz Rheinhessen nun die Militärpflicht eingefordert und die ersten Musterungen begannen. Und wieder mussten die jungen Männer von Nieder-Olm Kriegsdienste leisten, nunmehr in den Kriegen von 1866, 1871/72, 1914-1918 und 1939-1945.

140 Gunter Mahlerwein. Rheinhessen: Überlegungen zur Geschichte einer Landschaft und ihre Bewohner, in: Heimatjahrbuch Landkreis Mainz-Bingen, 60. Jhg., 2016, S. 79-80; Kurt Weitzel. Die Orte der Verbandsgemeinde Nieder-Olm im Rahmen der hessen-darmstädtischen Gemeindeverfassung 1821-1911, in NORVGG, S. 188 f.

Der Napoleonkult

In den Jahren zwischen 1830 und 1848 begann durch die zurückgekehrten Veteranen der Grande Armée eine Verklärung der napoleonischen Herrschaft. Die napoleonische Ära wurde glorifiziert und die großen Opfer an Menschen vergessen, die Napoleons Kriege gekostet hatten. Man dachte mehr an die glorreichen Feldzüge und Abenteuer in ganz Europa, die man glücklicherweise überlebte. Auch wurde man sich den Freiheiten und Rechten in der französischen Zeit bewusst, die dem nun zurückgekehrten Feudal- und Obrigkeitsdenken im hessischen Großherzogtum fremd waren.

In den 1830er Jahren gründeten sich in vielen rheinhessischen Gemeinden Veteranenvereine, die ihre Erinnerungen pflegten und Gedenksteine zum Andenken an die unter Napoleons Fahnen gedienten Waffenbrüdern aufstellten. Auch wurde finanzielle Hilfe für bedürftige Kriegsinvaliden organisiert. Für Nieder-Olm ist nicht bekannt, dass die 22 Rückkehrer einen Veteranenverein bildeten, um einen Gedenkstein zu errichten, wie er in Mainz und Rheinhessen bekannt ist. Grund dafür dürfte die finanzielle Lage der Rückkehrer gewesen sein. Mit Ausnahme den Söhnen des Notars Jean Baptiste Bittong und des ehemaligen Maire Leiden, waren sie kleine Handwerker und Landwirte. Nur einige mündliche Überlieferungen der zurückgekehrten Veteranen blieben erhalten, die von Heimatforscher Philipp Roth dokumentiert wurden.



Mainz, Hauptfriedhof,
Napoleonstein.¹⁴¹



141 https://de.wikipedia.org/wiki/Hauptfriedhof_Mainz

Quellen, Literatur, Abkürzungen

- Dumont, Franz. Der Raum Nieder-Olm in der Franzosenzeit (1792-1814/16), in NORVGG.
 Dumont, Franz. Die Mainzer Republik von 1792/93, Alzey 1982.
 Goethe, Johann Wolfgang von, Kampagne in Frankreich 1792, Stuttgart u. Tübingen 1822.
 Hesse, Wilhelm. Rheinhessen in seiner Entwicklung von 1798 bis Ende 1834, Mainz 1835.
 Hoffman, Wilhelm. Rhein Hessische Volkskunde, Bonn und Köln 1932.
 Holzamer, Wilhelm. Der Entgleiste, Bd. 1 und Bd. 2, Berlin 1910.
 Kneib, Gottfried. Das Kurmainzer Amt Olm, Rhein Hessische Druckwerkstätte Alzey 1995.
 Laukhard, Friedrich Christian, Magister. Autobiographie, 5 Teile, 1792-1802, Halle 1792.
 Matricules Napoléoniens, Armeearchiv Vincennes.
 Ohler, Christian. Bischof Colmar und das französische Bistum Mainz, in: Mainzer Zeitschrift, Jhg. 93/93, 1997/1998.
 Roth, Philipp. Vermischte Schriften zur Heimatgeschichte von Nieder-Olm.
 Spieß, Karl-Heinz (Hrsg.). Nieder-Olm. Der Raum der Verbandsgemeinde in Geschichte und Gegenwart, Alzey 1983.
 Steinmetz, Heinrich. Das linksseitige Rheingebiet unter der Herrschaft der Franzosen 1792 - 1813. Unter besonderer Berücksichtigung des Donnersbergs-Departements, Kaiserslautern 1913.
 Weitzel, Kurt. Die Orte der Verbandsgemeinde Nieder-Olm im Rahmen der hessen-darmstädtischen Gemeindeverfassung 1821-1911, in NORVGG.

Abkürzungen

- HStAD. Hauptstaatsarchiv Darmstadt.
 HHStAW. Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden.
 KAPANO Fb. Katholisches Pfarrarchiv Nieder-Olm, Familienbuch.
 NORVGG. Der Raum der Verbandsgemeinde Nieder-Olm in Geschichte und Gegenwart, Alzey 1983.
 StaMz. Stadtarchiv Mainz.
 StaNO. Stadtarchiv Nieder-Olm.
 StaWü. Staatsarchiv Würzburg.



1945. Ici Mayence, Schautafel. Aufgestellt an den Mainzer Stadteingängen als Hinweis zum historischen Anspruch der französischen Besatzungsmacht bis an die Rheingrenze.¹⁴²

¹⁴² Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/und:Mainz,_die_Geschichte_der_Stadt,_Mainz_1998,_S._515-516.

Namensregister

Konskribierte und Kriegsteilnehmer in der Grande Armée und der Garde Nationale

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Ambach, Conrad, 5. Ambach, Johann, 5, 24. Ambach, Wilhelm, 24. Barbara, Johann, 5, 24. Becker, Nikolaus, 24. Becker, Paul, 24. Beißmann, Paul, 5, 13, 22, 24. Bittong, Heinrich, 13, 14, 22. Bittong, Jean Baptist, 6, 13, 22. Bittong, Joseph, 12, 13, 22, 33. Blum, Heinrich, 24. Busch, Andreas, 13, 17, 22. Busch, Matheus, 11. Eifinger, Adam, 24. Engel, Daniel, 10. Engel, Joseph, 10. Friedrich, Johann, 12, 13, 22. Gabel, Bernard, 5. Gahr, Johann jr., 5, 24. Gahr, Michael, 5. Gänzler, Johann, 13, 22, 24. Hofmann, Georg, 24. Hofmann, Jakob, 24. Horn, Adam, 5, 24. Horn, Anton, 5, 10, 12. Horn, Georg Adam, 11, 13, 22. Horn, Peter, 11, 13, 22. Horn, Valentin, 5, 13, 14, 22. Jehstadt, Johann, 13, 18, 22. Kapp, Georg, 13, 19, 22. Kapp, Martin, 12. Kapp, Michel, 13, 22.</p> | <p>Kleinschmitt, Jakob, 24 Koch, Peter, 5, 13, 24. Leger, Bernard, 5, 24. Leiden, Franz Peter, 13, 21, 22. Leiden, Jean Baptist, 9. Leiden, Konrad, 13. Leiden, Peter Paul, 9, 10. Martin, Jakob, 24. May, Johann, 7. Müller, Johann Anton, 12. Müller, Matheus, 24. Noll, Jakob, 13, 22. Reinhard, Michel, 12. Reinhard, Nikolaus, 13, 18, 22. Resch, Nikolaus, 10. Rögner, Jakob, 5, 24. Rögner, Johann, 5, 13, 22, 24. Rögner, Michael, 7, 11, 13, 22. Rögner, Valentin, 12, 13, 22. Roosen, Peter, 24. Rudy, Johann, 12 Ruf, Bernard, 5, 13, 22. Schäfer, Johann, 24. Scheuermann, Georg, 12, 13, 22. Scheuermann, Johann, 5. Schlüssel, Christoph, 24, 25. Schmuck, Caspar, 5. Schmuck, Konrad, 13, 22. Schmuck, Peter, 6, 13, 22 Schreiber, Bernard, 6, 9, 24. Schreiber, Eberhard, 10.</p> | <p>Schreiber, Johann Bernard, 5, 13, 20, 22, 24. Schreiber, Valentin, 13, 22. Schwarz, Georg, 5, 7, 13, 17, 22. Schwarz, Joseph, 10. Schwarz, Lorenz, 7. Schwarz, Philipp, 12. Schwarz, Valentin, 10. Seeger, Franz, 5, 13, 22. Seeger, Johann, 5, 24. Seeger, Valentin, 24. Seibert, Andreas, 6, 24. Seibert, Anton, 13, 22. Seibert, Johann, 10, 23, 19, 22. Sieben, Andreas, 24. Sieben, Anton, 13, 17, 22. Sieben, Bernard, 6. Sieben, Georg, 7, 13, 15, 16, 22. Sieben, Matheus, 10. Sieben, Michael, 6. Sieben, Valentin, 5, 22, 24. Simon, Anton, 6. Simon, Johann, 5, 13, 22, 24. Stang, Anton, 5. Stauder, Franz, 24. Stauder, Johann Vitus, 13, 20, 22. Stauder, Johann, 5, 6, 10. Stauder, Nikolaus, 24. Weisrock, Jakob jr., 7.</p> |
|---|---|--|

Einquartierungen und Plünderungen

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Barbara (Barber), Johann, 30. Becker, Paul, 36. Bittong, Jean Baptiste, 32, 33. Busch, Anton, 36. Emrich, Valentin, 36. Fuchs, Johann, 36. Gabel, Bernard sen., 30. Gebracht, Jakob, 36. Gläßer, Georg, 30, 35, 55. Horn, Georg Adam, 30.</p> | <p>Horn, Johann, 35. Horn, Matheus, 30, 36. Klein, Gottfried, 30. Klepper, Paul, 36. Ludwig, Friedrich, 30. Mertens, Jakob, 35, 36. Müller, Adam, 30. Rögner, Johann jr., 30. Roosen, Peter, 30, 31, 36, 45. Schmuck, 30.</p> | <p>Schreiber, Peter, 31, 44. Schuch, Georg, 36. Seibert, Adam, 30. Sieben, Johann, 30. Solms, Mathias, 30, 45. Stauder, Konrad, 32, 46. Weber, Valentin, 30. Weisrock, Jakob sen., 32, 46.</p> |
|---|--|---|



Nieder-Olm, 1930er Jahre.¹⁴³

¹⁴³ Archiv Peter Weisrock.



1804

